

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 3 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 21. Januar 2010

Oberbürgermeister Hesky beim Bürgertreff:

„Waiblingens Reichtum hat andere Facetten als Geld!“

(dav) Waiblingen ist eine reiche Stadt. „Aha, so so“, mag da mancher denken, dieser Tage höre man doch allenthalben genau das Gegenteil. Allüberall wird geklagt, über geringer werdende Gewerbesteuer-Einnahmen, über zurückgehende Einkommensteuer-Anteile und dafür höhere Umlagen schlicht: über Not leidende Kassen und leere Stadtsäckel. In der Tat war es auch nicht das Geld, von dem Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Bürgertreff am Mittwoch, 13. Januar 2010, sprach, als er Waiblingen „reich“ nannte. „Unser Reichtum hat andere Facetten!“ Die Stadt sei deshalb reich, weil sie eine hervorragende Infrastruktur besitze; schöne Gebäude in Kernstadt und Ortschaften, günstige kommunale Dienstleistungen – und hinzu komme ein Reichtum, der nicht zu unterschätzen sei: eine aktive Stadtbevölkerung, die sich einbringe. Allerdings hoffe er auch, bekannte Hesky, dass die Krise so manche überzogene Ansprüche zurückschraube und dass die Stadt aus ihr gestärkt herausgehe. Dafür gebe es mehrere Wege.

Beim Blick auf das Jahr 2010 beschließen einer eher gemischte Gefühle, meinte Oberbürgermeister Hesky weiter: „Kann man dem sich an vielen Stellen zeigenden Aufschwung trauen? Wie lange wird es dauern, bis wir wieder unser gewohntes Niveau erreicht haben?“ Alles sei im Fluss und wir spürten es in manchen Bereichen mit einer so nicht abzusehenden Dramatik. Und diese Bereiche seien nicht die „weichen“ Themen, es seien vielmehr die harten Faktoren. Unsere Gesellschaft sei seit der Pleite der wohl berühmtesten Brüder der Welt, den „Lehmann Brothers“, in ihren Grundfesten erschüttert worden, „weil wir erlebten, dass wir aus einem Aufschwung völlig überraschend in einen Abschwung stürzten, in dem wir kürzer treten, einsparen und mit weniger auskommen müssen“.

Die Gewerbesteuer sinke gegenüber den Vorjahren um mehr als 50 Prozent und die Einkommensteuer um etwa 25 Prozent. Dieses Geld fehle nicht für Dinge, die wir in Zukunft vorhaben, „sondern für das, was wir heute tun“. Es fehle für die vorhandene Infrastruktur, für die gewohnten Dienstleistungen, letztlich für das, was von der Stadt erwartet werde. Es führe also kein Weg daran vorbei, sich zu fragen, worauf künftig verzichtet werden könne. Hesky: „Können wir uns als Stadt so manche Infrastruktur mehrfach leisten oder müssen wir eingestehen, dass das nicht mehr zeitgemäß ist und dass es auch anders geht, wenn wir nur wollen und dazu bereit sind.“ Gerade jetzt sei es wichtig, die Zukunft zu gestalten im Eindruck der neuen Situation. Und es zeigte sich auch schon in der Vergangenheit, dass oftmals mehr Gestaltungskraft frei wurde, wenn weniger in der Kasse war.

Haushaltsstruktur-Kommission nimmt Arbeit auf

Die vom Gemeinderat gebildete Haushaltsstruktur-Kommission wird sich diesen Fragen stellen. Freilich: niemand stelle sich gern um oder übe gern Verzicht. Man dürfe bei allem Sparen auch nicht nur den fiskalischen Erfolg

im Auge haben. Die Gerechtigkeit, die Gleichbehandlung und der soziale Frieden müssten gewahrt bleiben. Gerade auch in diesen Zeiten und gerade auch in einer Stadt, die im Grunde genommen „reich“ ist. Andreas Hesky: „Es gehört nicht zu den obersten Tugenden eines schwäbischen Schultes, öffentlich zu bekennen, dass seine Stadt reich ist, aber es führt kein Weg daran vorbei, dies auch einzugestehen.“

Waiblingen sei deshalb eine reiche Stadt, weil sie eine hervorragende Infrastruktur besitze: zwei Freibäder, ein großes und drei kleinere Hallenbäder, in jeder Ortschaft ein Rathaus, Mehrzweckhallen, Sporthallen und Sportplätze, einen funktionierenden Busverkehr, eine sehr gut ausgebaute Versorgung mit Kindertagesstätten, drei Schulzentren mit Grund-, Haupt- bzw. Werkrealschulen, Realschulen und Gymnasien, eine Förderschule, in jeder Ortschaft eine Grundschule, an allen Schulen Ganztagsbetreuung mit Horten und Kernzeit oder mit Ganztageseinrichtungen.

Die Frage sei jedoch, ob dies ein Wohlstand sei, den man behalten wolle, und man bereit sei, den Preis, also die Kosten, dafür zu bezahlen. „Oder wollen wir diese kommenden Generationen in Form von Schulden hinterlassen?“

Waiblingen habe noch mehr Reichtum – mit schönen Häusern, einer traumhaften Kulisse am Marktplatz in der Kernstadt und vielen schönen Ecken und Ensembles in den Ortschaften. „Nicht zu vergessen unsere wunderschöne Landschaft.“ Hinzu kommt ein Reichtum, der nicht zu unterschätzen sei: eine aktive Stadtbevölkerung, die sich in Waiblingen einbringe, die sich hier spürbar wohl fühle, die für ein gutes Klima mit sozialer Wärme in der Stadt Sorge. Und noch eine Facette des Reichtums: die kommunalen Dienstleistungen und Angebote seien im Vergleich zu anderen Kommunen sehr günstig zu haben: der Eintritt ins Hallenbad, die Gebühren für Kindertagesstätten oder die Ganztagsbetreuung an Schulen – in Waiblingen zu großen Teilen sogar kosten-



Zu Optimismus und Mut hat Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Neujahrsempfang der Stadt die Bürger aufgerufen. Der Bürgertreff ist eine 25 Jahre alte Tradition und entstand mit der Eröffnung des Bürgerzentrums am 6. Januar 1985. Einwohner und Gäste der Stadt strömen Jahr um Jahr zu diesem geselligen Auftakt ins Jahr. Unser Bild entstand im Ghibellinensaal und zeigt etwa ein Drittel der Besucher. Foto: David

los. „Sind wir uns denn überhaupt darüber im Klaren, wie gut es uns geht und was wir haben?“ fragte Hesky ins Zuhörerrund.

Wer bezahlt den Wohlstand?

Wer trägt die Defizite der Kindergärten, des Bürgerzentrums, wer subventioniert die Eintrittspreise in den Bädern und in der Galerie oder die Kursgebühren der Familienbildungsstätte und der Volkshochschule? Wer finanziert maßgeblich die Straßenreinigung und -beleuchtung oder die Schulen, Sporthallen oder die Vereinsförderung? Eine nächtliche Analyse des Waiblinger Haushalts mache augenfällig klar, dass die Gewerbetreibenden, die Industrie, das Handwerk, die Dienstleistungsunternehmen, Einzelhändler und Gastronomen mit ihren Steuern den größten Teil auf der Einnahmeseite leisteten, betonte Oberbürgermeister Hesky. Direkt durch die Gewerbesteuer und indirekt durch die Arbeitsplätze,

die sie zur Verfügung stellen und die damit verbundenen Einkommensteuer-Anteile, welche die Stadt vom Land wieder erhält.

Ein Konzept gegen die Krise müsse aber weitere Dimensionen beinhalten als Ausgaben und Einnahmen auf den Prüfstand zu stellen, denn nur weniger Geld ausgeben und Einnahmen erhöhen, sei kein nachhaltiges Konzept. Es gehe aber darum, nach der Krise besser dazustehen als zuvor.

Über die Krise hinaus

Waiblingen habe sehr viel Potenzial. Im Stadtentwicklungsplan mit den Ortsentwicklungsplänen sei dieses Potenzial erhoben und diskutiert worden, wie es genutzt und vermehrt werden kann, um damit die Stadt noch attraktiver für die Bevölkerung aber auch für die Gewerbetreibenden zu machen. Diese Ziele müssten langfristig Bestand haben und in der Krise und über sie hinaus gelten:

- Waiblingen muss eine familienfreundliche Stadt bleiben;
- Menschen sollen dort, wo sie alt geworden sind, auch im Alter mit Pflegeplätzen und betreutem Wohnen versorgt sein;
- die Umwelt ist zu schützen und
- die Lebensqualität in der Stadt zu sichern

Um sicher und schneller aus der Krise herauszukommen, gelte es, rasch und überlegt zu handeln, die Situation anzunehmen und zu reagieren – mit Arbeit. „Wir wissen, dass Arbeit eines unserer höchsten Güter ist. Arbeit bringt Wohlstand, Arbeit ist Teil der menschlichen Existenz, Arbeit gehört zu einem selbstbestimmten Leben.“

Mit den Anstrengungen in der Wirtschaftsförderung dürfe gerade deshalb nicht nachgelassen werden, sie müssten eher noch intensiviert werden. Eine Stadt könne keine Arbeits-

Lesen Sie mehr auf unseren Seiten 6 und 2.

Bevölkerungsstatistik

Waiblingen hat 52 374 Einwohner

In Waiblingen lebten zum Stichtag 31. Dezember 2009 genau 52 374 Personen. Im November waren es 52 373 Bürgerinnen und Bürger. Und am 31. Dezember 2008 wies die Statistik 52 442 Waiblinger aus. In der Kernstadt wurden am 31. Dezember 28 947 Einwohner gezählt (31. Dezember 2008: 29 003); in Beinstein 3 859 (3 848); in Bittenfeld 4 300 (4 345); in Hegnach 4 480 (4 469); in Hohenacker 5 181 (5 184) und in Neustadt 5 607 (5 593).

Bauarbeiten am Postplatz

Saur-Parkplatz gesperrt

Mit den Bauarbeiten am Postplatz für den zweiten Bauabschnitt ist begonnen worden. Der Parkplatz Saur ist deshalb bis Ende des Jahres gesperrt. Die Parkplätze am Bürgermühlweg entlang dem Parkplatz Saur entfallen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Auf www.waiblingen.de

Geoportal ist online

Die Stadt Waiblingen bietet ihren Bürgern einen noch besseren Service: auf www.waiblingen.de besteht im neuen Geoportal Waiblingen die Möglichkeit, sich Baupläne mit Bildern und allen wichtigen Informationen anzeigen zu lassen. Eine Adress- und Flurstücksuche wurde ebenfalls integriert. Das Geoportal ist im Internet auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de zu finden oder kann direkt unter <http://geoportal.waiblingen.de> aufgerufen werden. Darüber hinaus können der Stadtplan sowie Luftbilder von Waiblingen und den Ortschaften online abgerufen werden. Weitere Themen sollen im Lauf der nächsten Jahre folgen. Das Portal dient als Informations- und Auskunftssystem sowohl für Bürger und Besucher der Stadt Waiblingen als auch für Investoren und Wirtschaftsunternehmen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

OB Andreas Hesky hat in seiner fulminanten Neujahransprache beim Bürgertreff am 13. Januar zu Recht den Bürgerinnen und Bürgern Mut für das neue Jahr gemacht: „Bleiben Sie zupackend“ ... „Besinnen wir uns wieder auf unsere

Tugenden, auf unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten.“ Gehen wir also gestärkt aus der Krise. Aber natürlich können der Gemeinderat und die Stadt nicht die Augen davor verschließen, dass die Gewerbesteuer um 50 % auf ca. 26 Millionen Euro eingebrochen ist und die Einkommensteuer um 25 %. Alles wird bei der Haushaltsstrukturkommission, die der Gemeinderat eingerichtet hat, auf Einsparmöglichkeiten durchleuchtet werden. Aber dabei müssen Gerechtigkeit, Gleichbehandlung und der soziale Frieden als Leitmaxime gewahrt werden. Darauf hat der OB zu Recht hingewiesen. Das wird nicht leicht werden, gleichwohl bisweilen der Quadratur des Kreises. Denn Bildung muss für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft oberste Priorität haben, wir wollen weiterhin eine besonders familien- und schulfreundliche Stadt bleiben mit günstigen Dienstleistungsangeboten. Sport und Kultur sollen nicht als finanzieller Steinbruch dienen, denn Waiblingen wäre sonst ärmer und kälter und Lebensqualität ginge verloren.

Die Rahmenbedingungen müssen auch für unsere Wirtschaft, für Handel, Handwerk und Gewerbe stimmen. Deshalb ist dringend die zweispurige Anbindung der Westumfahrung an die Neckarbrücke notwendig. Das Lkw- und Nachtfahrverbot für Hegnach muss schnellstens kommen. Wir brauchen die Lkw-Maut auf der B14 und B29 gegen den Lkw-Verkehr von der A8 und A81. Die Feinstaubpläne der Stadt Stuttgart verletzen die interkommunale Solidarität.

Wir freuen uns sehr, dass sich die Weltfirma Stihl zum Standort Waiblingen klar bekennt und Arbeitsplätze sichert und aus dem Ausland zurückholt. Allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2010. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Dr. Hans-Ingo von Pollern

SPD



Das neue Jahr hat begonnen. Persönlich wünsche ich Ihnen allen an dieser Stelle noch einmal alles Gute, viel Gesundheit und reichlich Sonnenschein in 2010. Ein Jahr, das bereits seine Schatten voraus wirft. Müssen wir doch in diesem Jahr vor allem eines und das ist Sparen! Und das – bei der bereits mehrfach beschriebenen Haushaltslage – nicht zu knapp. Gerade deshalb kommt es jetzt darauf an, intelligente Maßnahmen zu ergreifen und nicht perspektivlos zusammenzustreichen. Dabei sollten gerade erst begonnene gute Entwicklungen nicht behindert werden oder lang erämpfte Errungenschaften nicht wieder verloren gehen.

Waiblingen hat sich einen vergleichsweise hohen Standard an Angeboten und Maßnahmen für Kinder erarbeitet. Keinesfalls darf der Sparzwang jetzt vor allem auf ihrem Rücken ausgetragen werden und auch die Kultur darf nicht restlos dem Sparwillen zum Opfer fallen. Bereiche, die für eine gute Zukunft in unserer Gesellschaft überaus wichtig sind. Und die zugleich als prägende Standortvorteile für Waiblingen anzusehen sind. Klar ist aber auch, dass es keine Tabus geben kann und jetzt alles auf den Prüfstand muss. Dass die Einschnitte überall zu spüren sein werden. Dennoch muss mit Bedacht und Weitsicht gehandelt werden. Erste Schritte sind eingeleitet, die Haushaltsstrukturkommission ist gebildet. Am kommenden Wochenende geht unsere Fraktion in Klausur und erarbeitet Eckpunkte für die Haushaltsplanungen mit Perspektiven in die Zukunft. Gerade in den letzten Tagen konnte ich viele Gespräche in der Stadt führen und habe viele Fragen und Anregungen bekommen. Und genau das ist es, was jetzt wichtig ist. Dass alle gemeinsam nach Wegen suchen, durch diese finanzielle Krise zu steuern. Sprechen Sie uns Stadträtinnen und Stadträte an und machen auch Sie Ihre Vorschläge. Das ist schon beim STEP hervorragend gelungen, das könnte auch jetzt ein Weg sein. Immer wieder gibt es Dinge, die es auch noch von anderen Seiten zu beleuchten gilt. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de Juliane Sonntag

Freiwillige Feuerwehr

2010 – zwischen Feier und Feuer

Ereignisreich war das Jahr 2009 für die Feuerwehrleute der Stadt Waiblingen. Mehr als 130 Mal rückten die aktiven Brandbekämpfer aus, um in der Kernstadt und den Ortschaften immer dort Hilfe zu leisten, wo es „brennt“. Und dieses Engagement blieb auch im vergangenen Jahr nicht unbelohnt. Wo anderen Orts noch über Nachwuchs Sorgen geklagt wird, freut sich die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen über zunehmende Mitgliederzahlen – gerade im Bereich der Jugendfeuerwehr.

Ereignisreich wird aber auch das neue Jahr, denn die organisierte Feuerwehr blickt in Waiblingen bereits auf eine lange Tradition. In diesem Jahr feiert sie ihr 150-Jahr-Jubiläum. Bereits heute befinden sich die Verantwortlichen in der Planung, denn es soll gemeinsam mit den Bürgern, den Aktiven und allen Interessierten ein großes Fest geben. Jung und Alt sind von Freitag, 17. September, bis Montag, 20. September 2010, eingeladen sich auf der Erleninsel und dem Marktplatz das große Programm rund um das Thema „Feuer“ anzusehen.

Das nächste wichtige Ereignis ist aber erstmal die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen am Samstag, 6. Februar, um 16 Uhr in der Gemeindehalle Hegnach. Außer dem Jahresbericht stehen unter anderem auch die Neuwahlen des stellvertretenden Kommandanten sowie Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung. Anträge zur Aufnahme in das Programm müssen schriftlich bis Samstag, 30. Januar, beim Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Andreas Schmidt, Winnender Straße 11, eingereicht werden.

Am Beinsteiner Tor

Durchfahrt nicht möglich

Am Beinsteiner Torturm in Waiblingen wird die Weihnachtsbeleuchtung entfernt. Wie die Abteilung Ordnungswesen mitteilt, muss deshalb am Samstag, 23. Januar 2010, in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr die Durchfahrt gesperrt werden. Die Zufahrt bis zum Kulturhaus Schwanen und zum Parkplatz „Schwanen“ ist frei. Aus der Verkehrsänderung wird an der Kreuzung Neustädter Straße/Winnender Straße aus allen Fahrtrichtungen aufmerksam gemacht. Der Linienbus fährt um 13.46 Uhr noch durch das Tor, dann ist bis 18 Uhr keine Durchfahrt mehr möglich.

Statt wegwerfen

Waren tauschen

Der nächste Warentauschtag am Samstag, 6. Februar 2010, wird wieder in der Rundsporthalle veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 11 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Diese können am „Schwarzen Brett“ ausgeschrieben werden. Die mitgebrachten und tatsächlich wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchsgegenstände wie Bücher, CDs, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenen-Kleidung werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder „zum Nulltarif“ von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann.

Sondermüll wie Reifen, aber auch defekte Elektrogeräte können nicht angenommen werden, ebenso wie Ski, Schuhe und Federbetten oder Kinderwagen. Offensichtlich nicht Wertbares muss zurückgewiesen werden. Angelieferte Waren dürfen jedoch nicht einfach auf dem Parkplatz deponiert werden. Getauscht wird in der Halle. Fragen zum Warentauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt unter ☎ 07151 5001-445 oder -244.

25. Waiblinger Bürgertreff – Gemeinsam aus der Krise

Texte: Birgit David

Weißscher Becher

Seit 35 Jahren im Einsatz

Bei jedem Bürgertreff greift der Oberbürgermeister zum „Weißschen Becher“, um auf das Wohl der Stadt und ihrer Einwohner zu trinken. Dieses edle Trinkgefäß herzoglicher Herkunft besitzt die Stadt seit dem Jahr 1816. Der Pokal, ein kunsthistorisches Prachtstück aus dem Jahr 1652, ist allerdings erst wieder bei der Rathaus-Eröffnung am 11. September 1959 hervorgeholt worden. An diesem Tag hatte ihn der damalige Innenminister Victor Renner auf einen Zug geleert – immerhin fasst der Pokal einen Liter. Seit dem Neujahrsempfang am 15. Januar 1975 ist der Becher wieder regelmäßig im Einsatz.

Augsburg, Leipzig, Waiblingen

Die Augsburger Schmiedearbeit trägt im Deckel das herzoglich-württembergische Wappen und den Vermerk „Herzog Eberhard zu Württemberg“ sowie das Wappen der württembergischen Landstände. 1816 übereignete der in Leipzig gestorbene Krämer und Konditor, Johann Adam Weiß, den Pokal testamentarisch seiner Heimatstadt Waiblingen.

Der Stifter, der als Sohn eines Chirurgen und Ratsverwandten im Jahr 1739 in Waiblingen geboren wurde, hatte der Stadt überdies ein Legat in Höhe von 200 Reichstalern vermacht. Von den Zinsen sollte der Waiblinger Magistrat jährlich an des Stifters Geburtstag, nämlich an „Peter und Paul“, am 29. Juni, zu dessen Ehren einen Imbiss zu seinen Ehren halten. Dieser Brauch war mehrere Jahrhunderte lang gepflegt worden. Das so genannte „Conventions-Geld“ betrug zuletzt 600 Mark und war 1923 der Inflation zum Opfer gefallen – es ging im Gemeindevermögen auf.



Das Wichtigste beim Bürgertreff: die Gespräche – gern auch am Tresen. Oder schon von Anfang an mit dem Oberbürgermeister: Andreas Hesky hieß die Gäste gemeinsam mit seiner Frau, Andrea Hesky, im Foyer des Bürgerzentrums willkommen. Mit Schwung hat das Städtische Orchester den Abend begleitet – und mit Schwung hat CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper die erste Flasche des neuen „Waiblinger Ratsbrands“ entgegen genommen. Er war an diesem Abend für seine 25-jährige Tätigkeit im Gemeinderat mit der goldenen Verdienstplakette der Stadt geehrt worden. Fotos: David

Seit 25 Jahren ein Neujahrsempfang mit den Bürgern – „Bürgertreff“ bietet beliebtes Podium für Gespräche

Den guten Anfang des neuen Jahres per Handschlag besiegelt

Wenn eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn selbst der allerletzte Parkplatz in der Tiefgarage des Bürgerzentrums belegt ist und die Besitzer kleinerer Autos ihr Gefährt wagemutig auch außerhalb der gekennzeichneten Stellplätze stehen lassen – dann ist wohl Bürgertreff. Wenn sich dann auch noch rasch der Hallenbad-Parkplatz, der Parkplatz „Schwanen“, die Plätze am Beinsteiner Tor und die beim Supermarkt füllen – muss es sich einfach um den Bürgertreff handeln. Keiner will zu spät kommen, keiner will es versäumen, gemeinsam mit vielen hundert anderen aufs neue Jahr anzustoßen. Rasch an der Garderobe die dicken Schneeschuhe gegen feines Leder und Lack getauscht, um sich dann plaudernd durch die Wandelhallen des Bürgerzentrums zu bewegen, hier auf einen Schwatz stehen zu bleiben, dort Bekannte zu begrüßen, sich womöglich mit lang Vermissen in ein intensives Gespräch zu vertiefen – und schräg gegenüber den Nachbarn zu treffen, dem es genauso geht. Ob Privates oder Geschäftliches, der Bürgertreff bietet das richtige Podium, um wieder zusammen zu kommen, gemeinsamen Grund zu festigen oder neuen Grund zu schaffen.

Das vorherige Warten in der Schlange, Schritt für Schritt und Stufe für Stufe die Treppe zum Ghibellinensaal hinauf, gehört nicht minder zum Ritual, denn ein kräftiger Händedruck zwischen dem Oberbürgermeister und seinen Bürgern besiegelt quasi den guten Anfang eines jeden neuen Jahres. Und außerdem bietet sich in diesem Moment die Gelegenheit, über das „Gute neue Jahr!“ und den Austausch von wohlmeinenden Freundlichkeiten hinaus eine mehr oder weniger ernst gemeinte Anregung zu geben – zum Beispiel die Tiefgarage des Bürgerzentrums endlich zu erweitern – oder eine mehr oder weniger realisierbare Idee vorzubringen – das Busticket umsonst oder wenigstens günstiger anzubieten – oder gar ein Geschenk zu überreichen.

Gut Eingelaufenes für schlechte Zeiten

Die Kunstschule ergriff letztere Gelegenheit: ihre Leiterin, Gisela Sprenger-Schoch, überreichte Oberbürgermeister Andreas Hesky ein paar – nun, man muss es so sagen – ausgelatschter und damit gut eingelaufener Schuhe, allerdings schick im Glaskästlein kredenzt. Sie

solle er überstreifen als richtiges Schuhwerk für die Hochs und Tiefs, die bei der diesjährigen Arbeit für die Stadt anstehen; mit ihnen soll er die vor ihm liegende, sicherlich nicht einfache Strecke in finanziell schwierigen Zeiten bewältigen. Der Oberbürgermeister dankte denn später auch ganz offiziell vor den mehr als 800 Zuhörern für dieses strapazierfähige Schuhwerk, das schon in manch schwerem Untergrund gesteckt haben möge, und sicherte artig zu, dass er die für Sparsamkeit sprechenden Treter bei der ersten Sitzung der Haushaltsstruktur-Kommission am 30. Januar tragen werde. Apropos Anregungen und apropos städtischer Haushalt: „Wir werden alle Ihre Anregungen wohlwollend prüfen!“ sicherte der oberste Chef der Finanzen knitzlachend zu und hatte die Lacher auf seiner Seite.

Auf eigene Tugenden besinnen

Wie recht häufig bei seiner 40-minütigen Rede, welche die Bürgerinnen und Bürger auf ein neues Jahr voller Schwierigkeiten einstimmen und angesichts leerer Stadtkasse vor allem zusammenschweißen sollte. Von Lamentieren und „Brudeln“ also keine Spur – Andreas Hesky packte die Waiblinger in weltwirtschafts-schwierigen Zeiten bei ihrer Ehre. Sein Neujahrswunsch: „Bleiben Sie zupackend, nehmen wir uns selber unserer Dinge an, die zu tun sind. Schwingen wir selbst den Besen – oder die Schneeschippe –, legen wir selbst Hand an, statt nach der Stadt zu rufen!“ Das gehe nicht in allen Fällen, „aber sehr oft“. Waiblingen habe eine aktive Bürgerschaft und tatkräftige Einwohner, die das könnten. „Besinnen wir uns wieder auf unsere Tugenden, auf unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten. Lassen Sie uns gemeinsam handeln – im Interesse unserer Stadt.“ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, in die eigenen Leistungen haben zu dürfen – „ich traue uns das zu!“ – der Applaus war ihm sicher.

Auch an der Stelle, an der Hesky bekannte, dass er selbst von Zukunftssorgen keineswegs frei sei, weswegen er immer wieder einmal sein Horoskop studiere. So habe er für die erste Woche des neuen Jahres lesen dürfen: „Gehen Sie momentan nicht bei Rot über die Ampel.“ Angeregt und gestärkt durch diese konkrete Hilfestellung wagte er auch einen Blick in die

Aussichten für die zweite Woche: „Sie werden keine Langeweile haben“, hieß es dort unmissverständlich. Bestimmt werde es weder ihm noch den Bürgern nicht langweilig, meinte auch der Oberbürgermeister und nahm sie mit auf den Weg: „Mit Optimismus und Mut, zu dem wir allen Grund haben, werden wir das Jahr 2010 gemeinsam meistern“. Die Herausforderungen seien ihm ebenso wie die vielen Begegnungen und Gestaltungsmöglichkeiten Quelle der Kraft und Energie. Hesky: „Für mich ist das Amt Ihres Oberbürgermeisters nach wie vor der Traumberuf, und ich bin dankbar für diese Position.“

Hoch zu Ross zum Bürgertreff

Der erste Neujahrsempfang für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt war vor 25 Jahren gefeiert worden – am Feiertag „Heilige Drei Könige“. Die halbe Stadt war damals, an jenem Sonntagvormittag, auf den Beinen, um mitzuerleben, wie der frühere Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Gauss, aus dem „Weißschen Becher“ auf dem auch damals verschneiten Platz vor der neuen Stätte für Kultur und Geselligkeit einen kräftigen Schluck tat – aufs Wohl der Stadt und aufs Wohl des damit eröffneten Bürgerzentrums. Viele werden noch in Erinnerung haben, wie die „Heiligen Drei Könige“ hoch zu Ross den Stadtobersten ihre Referenz erwiesen; wie die Gäste durchs Haus strömten, im wahren Sinn des Wortes hinter die Kulissen blickten, bei einem Sonderpostamt fleißig Marken erstanden, dem Städtischen Orchester direkt am Orchestergraben direkt „auf die Pelle rücken“ und in die Notenblätter schauen durften, wie die Architekten Jan Ben Oei und Hartmut Bromberger dem Hausherrn Oberbürgermeister Dr. Gauss den riesigen Schlüssel überreichten. Das war der erste „Bürgertreff“. Und diese alljährliche Zusammenkunft für jedermann sollte erhalten bleiben und zu einer hoch geschätzten städtischen Tradition.

Von Kulturstätte zu Kulturstätte

Dr. Ulrich Gauss, der am 6. Januar 1985 das neue Zentrum für „seine“ Bürger seiner Bestimmung übergeben hatte, kam zum diesjährigen Bürgertreff übrigens mit Verspätung. Einer wohl gelittenen jedoch. Gemeinsam mit den „Freunden der Galerie Stihl Waiblingen“ besuchte er die Ausstellung im Frankfurter Architekturmuseum, wo erst vor wenigen Wochen das Ensemble „Galerie – Kunstschule“ als eines von insgesamt 25 ausgezeichnet wurde. Die gläsernen Ovale, diese leuchtenden Kieselsteine an der Rems, gehören damit zu den besten Bauwerken Deutschlands im Jahr 2009.

Für ihren nicht minder erfolgreichen Inhalt sorgt Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann. Gedanklich baut sie die aktuelle Ausstellung „Architekturzeichnung, Räume und Träume“, die noch bis zum 7. Februar zu sehen ist, ab und die nächste Ausstellung mit dem Titel „Erlebnis der Berge“ mit Werken von Ernst Ludwig Kirchner auf. Derlei will rechtzeitig geplant werden.

Fürs neue Jahr wird aber auch schon fleißig geplant: Werner Reichl, Vorsitzender des VfL, des größten Waiblinger Vereins, blickt sogar schon locker darüber hinaus und bereitet in Gedanken das 150-Jahr-Jubiläum des Vereins im Jahr 2012 vor. Ein zentrales Fest soll es geben, ja, aber auch jede der insgesamt 15 Abteilungen soll sich präsentieren können, „damit die Leute einfach einmal sehen, was dahinter steht“. Das Thema „Seniorenerechtigkeit“ will der Verein in Zeiten, in denen der Anteil der älteren Bevölkerung stetig steigt, ganz besonders in den Mittelpunkt rücken.

Der Wein stand bei diesem Bürgertreff gleich zweimal fürs Thema Sparen: Zum einen ging es um den Inhalt des „Weißschen Bechers“, aus dem der Oberbürgermeister der Tradition entsprechend einen Schluck auf das Wohl der Stadt tut.

Wein, Statistik und Sparen

Ist es sonst üblicherweise ein Roter, nämlich Trollinger, der im Becher glänzt, musste es diesmal ein Weißer sein. Und das rührt daher, dass am 30. Mai 2008 das gesamte rote „Ratsströpfle“ am „Hörmleskopf“ einem Hagelunwetter zum Opfer fiel, so dass es mit dem Trollinger nun nach und nach knapp wird. Der Riesling am „Steingröble“ blieb war freilich verschont geblieben – er wurde denn auch beim Bürgertreff ausgeschenkt. Was den Roten angeht, so musste die Stadt bei der Remstalkellerie einkaufen gehen. Ein heimischer „Neustädter Söhrenberg“ landete schließlich im Einkaufskorb, und darüber muss man sich wahrhaftig nicht beklagen.

Ebenso wenig übrigens wie über die Tatsache, dass beim Neujahrsempfang im Bürgerzentrum aus Sparsamkeitsgründen lediglich Wein ausgeschenkt wurde. Lediglich. Verzichteten mussten die Gäste allerdings auf Bier. Apfelsaft und Wasser standen hingegen – wie der Wein – ganz nach Gusto zur Verfügung. Andreas Hesky: „Sie sehen: Sparen ist gar nicht so schlimm!“

Mit insgesamt 1 184 Viertele – 752 roten und 432 weißen – taten die etwa 800 Gäste ihr Bestes beim Sparen. Im vergangenen Jahr ronnen insgesamt 1 080 Viertele durch 750 durstige Kehlen, davon 840 rote und 240 weiße. Allerdings: dazu wurde eben auch gezapft Bier angeboten. Eine Gepflogenheit, die es übrigens erst seit 2007 gab. Beim Weinkonsum blieb im Grunde alles beim Alten: 2010 waren es 0,67 Li-

Verdienstplakette für Dr. Kasper

Verstand und Fingerspitzengefühl

Seit 1984 Mitglied des Gemeinderats, seit 1989 Vorsitzender der CDU-Fraktion und damit seit 21 Jahren im turnusgemäßen Wechsel ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters – Stadtrat Dr. Siegfried Kasper hat für dieses langjährige Engagement die goldene Verdienstplakette der Stadt Waiblingen erhalten. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der ihm die Ehrung am Mittwoch, 13. Januar 2010, im Rahmen des Bürgertreffs überreichte, dankte ihm für seinen Einsatz. Wer im Gemeinderat tätig sei, müsse sich in viele Sachthemen hineinendenken und dafür auch viele Stunden der Freizeit investieren. Fraktionsvorsitzende trügen eine besondere Verantwortung, sie müssten Meinungen hören, zusammenführen und auch sich selbst bei Entscheidungen innerhalb der Fraktion wiederfinden können. All das sei nicht nebenher zu erledigen, sondern erfordere gute Planung, Kompetenz, Erfahrung, hohen Zeitaufwand sowie großen persönlichen Einsatz und Energie.

Dr. Kasper habe als Jurist und jahrelanger Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht „exzellente Rechtskenntnis“, er beurteile die zu beratenden Themen mit juristischem Sachverstand, gepaart mit gesundem Menschenverstand und großem Fingerspitzengefühl. Sicherlich sei es nicht falsch, meinte Hesky, den CDU-Fraktionsvorsitzenden als Strategen zu bezeichnen: er verstehe es geschickt, Einfluss zu nehmen. Auch im sozialen Bereich engagiere er sich und setze sich für ein familien- und

Zum Jubiläum

Den Staufer-Marsch geblasen

Um dem besonderen Anlass mit einem besonderen musikalischen Klang zu huldigen, präsentierte das Städtische Orchester unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm Konzertantes höchster Qualität: die Ouvertüre „Chicago Festival“, den langsamen Marsch „Orion“, mit „Alcazar“ wiederum eine Ouvertüre für große Orchester – und als musikalischen Höhepunkt sowie als Reminiszenz an die Eröffnung des Bürgerzentrums vor einem Vierteljahrhundert den „Staufer-Marsch“ von Richard Zettler – ein lange Zeit nicht mehr gehörtes Stück.

Den „Staufer-Marsch“ hatte Musikdirektor Professor Richard Zettler, der 1991 nach zwölf Jahren seine Arbeit als Dirigent des Städtischen Orchesters beendet hatte, zum fünften Altstadtfest im Sommer 1979 komponiert. Bei jenem Altstadtfest gab es zum einen das kleine Jubiläum zu feiern, zum anderen waren die Freunde aus Mayenne und Devizes gekommen, um – man höre und staune – die Partnerschaftstagung am Freitagabend um 19 Uhr auf dem Rathausplatz zu veranstalten. Öffentlich, wohlgehemmt. Nach Fanfaren und Liedern, nach Dudelsack-Pfeifern und Limbo-Tänzern erklang auf dem Platz vor dem Verwaltungsgebäude von drei Orchestern gespielt der neue „Staufer-Marsch“ – und wahrscheinlich war er in der ganzen Stadt zu hören. Der Lehrbeauftragte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen und Stuttgart, der 1921 in Leutkirch geboren wurde, hatte damals riesigen Applaus für seine auf Waiblingen abgestimmte Komposition erhalten.

Der kräftige Applaus auch beim jüngsten Bürgertreff forderte eine Zugabe und die wurde auch gern gegeben. Am Ende mussten selbst diejenigen, die mit viel Blech und Marschmusik nichts am Hut haben, feststellen, dass auch das Städtische Orchester Waiblingen seine Zuhörer mitzureißen verstand.

ter Wein pro Kopf, im Jahr davor 0,69 Liter. Ob die 60 Liter Bier im vergangenen Jahr mit mehr Apfelsaft ausgeglichen wurden, lässt sich nur schwer sagen: 47 Liter wurden verbraucht, im Jahr davor 37 Liter, allerdings waren ja auch etwa 50 Gäste weniger im Bürgerzentrum. Der Sprudelverbrauch sank gar von 176 Flaschen auf 156. Es lässt sich vermuten, dass sich wegen des andgedrohten Blitzzeises die Bürgertreff-Besucher schlicht ein wenig früher auf den Heimweg machten.

Von Ehren und Gästen

Unter den 800 Gästen waren auch Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll, stellvertretender Ministerpräsident des Landes, und seine Frau, Julia Goll, seit der jüngsten Wahl für die FDP im Waiblinger Gemeinderat – die Familie ist seit Herbst 2008 Einwohner dieser Stadt. In den vorderen Reihen saßen überdies Polizeipräsident Konrad Jelden; Claus J. Paal, Präsident der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr und Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart; Hans-Martin Gayer, Leitender Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer; der Erste Landesbeamte Friedrich in Stellvertretung für Landrat Johannes Fuchs; Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss; Anny Schmidt-Hieber, die ihrem Mann, Dr. Werner Schmidt-Hieber, dem Amtsvorgänger von Oberbürgermeister Hesky, viele Grüße zu übermitteln hatte; zahlreiche Gemeinderats- und Ortschaftsratsmitglieder.

Aus der Nachbarstadt Fellbach war Baubürgermeisterin Soltys herübergekommen. Auch Prof. Laufs und der frühere Landrat Horst Läsing waren da, nicht zu vergessen die Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, Schulen, Kirchen, Vereinen oder Unternehmen.

Erster Weinbrand für Dr. Kasper

Waiblingen zeichne sich durch zahlreiche Menschen aus, die sich einbringen – ob in Vereinen, Kirchen oder Organisationen – ihnen allen gebühre Dank, denn sie geben Anlass dafür, „dass wir auf das gesellschaftliche und bürgerschaftliche Leben in unserer Stadt stolz sein können“. Eine Premiere galt jedoch an diesem Abend Dr. Siegfried Kasper: er erhielt zu Plakette und Urkunde die erste Flasche des neuen „Waiblinger Ratsbrands“, gebrannt aus dem „Waiblinger Ratsströpfle“ und 18 Monate lang im Eichenfass gereift. Wie der Wein ist auch der Weinbrand nicht im Laden zu erwerben – beides wird als Geschenk der Stadt für besondere Anlässe verwendet. Sicherlich wird auch Sonja Kasper in den Genuss des geistreichen Getränks kommen – sie sei es, die gemeinsam mit ihrem Mann das Ehrenamt trage, betonte Oberbürgermeister Hesky, sie sei ganz offensichtlich eine sehr gute Assistentin, begleite ihren Mann bei vielen Anlässen und unterstütze ihn. Ein Strauß Blumen wolle den Dank der Stadt zum Ausdruck bringen.



Strapazierfähiges und geländegängiges Schuhwerk für schwierige Zeiten – ein Geschenk der Kunstschule Unteres Remstal für den Oberbürgermeister.



Im Marktdreieck geht es rund: Nicht nur, dass sich riesige Sägeblätter ihren Weg durch Beton bahnen (Bild links), um die erforderlichen Ausschnitte in die vorhandene Bausubstanz zu schneiden, wie der mit Folie abgedeckte Bereich des mittleren Bildes zeigt, auch die Außenarbeiten gehen voran: Das Marktdreieck wird um eine Art „Lichtlof“ reicher; damit dieser entstehen kann, bedarf es eines stützenden „Verbaus“ gegenüber der Zwerchgasse (Bild rechts). Fotos: Greiner

Umbauarbeiten Marktdreieck

Bus fährt nicht durch Innenstadt

Bei der Linie 208 kommt es wegen der Sanierung des Marktdreiecks bis zum Frühjahr zu Änderungen. Der Bus fährt während des gesamten Tags in Richtung Bahnhof auf dem üblichen Fahrweg und hält am Schwanen, an der Marktgasse und in den Hausgärten. In Richtung Galgenberg verläuft die Strecke folgendermaßen: Bahnhof, Talstraße, Schmidener Straße, Stadtgraben, Stdtmitte, Bürgerzentrum und Galgenberg. Die Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum/Remsbrücke“ werden von den Bussen der Linie 208 in der gesamten Umbauzeit des Marktdreiecks bedient, nicht jedoch „Rathaus“ und „Schwanen“.

Ein Buch von Künstlern der Region

Kulturelle Abenteuer

Das „literarische Kleeblatt“, die feste Formation um Ralf Neubohn, die gemeinsam mit anderen Künstlern aus Waiblingen und der Region Kurzgeschichten und Lyrik verfassen, hat ein neues Buch herausgebracht. 16 Autoren machen sich u.a. Gedanken darüber, warum Autoren ihre Perlen in den Altpapiercontainern werfen, weisen auf Schokoeisberge in der Rems hin, berichten „alles über das Beinsteinertor“ oder lüften das Geheimnis des Rhone-Rems-Spree-Kanals und den Waiblinger Aktienindex. Die 166 Seiten gibt es zu 5,50 Euro im Buchhandel sowie im Internet bei Booklooker oder Buchfreund.

Waiblingen-Süd

Übersicht liegt aus



Die nächste Stadtteil-Zeitung für Waiblingen-Süd erscheint Ende Februar. Damit Bürger des Stadtteils dennoch keine Termine versäumen, liegt die Terminübersicht im Infocentrum am Danziger Platz 19 aus, wird dort ausgehängt und kann im Internet auf www.waiblingen.de heruntergeladen oder direkt unter www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de nachgelesen werden. Der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit und Projekte“ kommt am Montag, 25. Januar, um 19 Uhr zusammen.

Personalien

Johannes Fuchs bleibt Landrat

Dass die Wahl im Sinn des derzeitigen Landrats ausgehen möge, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky Johannes Fuchs wenige Tage vor der Wahl gewünscht – am Montag, 18. Januar 2010, konnte er dem „alten“ Landrat zur Wiederwahl gratulieren: Johannes Fuchs ist auch der neue Landrat. In der Schorndorfer Künkelinhalte haben die Mitglieder des Kreisrats Fuchs mit 59 von 85 Stimmen wieder gewählt, 17 der Stimmen entfielen auf seinen Konkurrenten, den 43-jährigen Gunnar Stuhlmann, Rechtsanwalt in Weissach. Neun Stimmen wurden für ungültig erklärt. Sein „neues“ Amt tritt Johannes Fuchs am 1. März an; der 59-jährige hat 2015 das Pensionsalter erreicht, dann wird eine Neuwahl angesetzt.

Marktdreieck in der Innenstadt: im Innern dreht sich die Säge auch bei Kälte im Kreis

Baufortschritt „vor und hinter den Kulissen“

(gege) Die Winterzeit und der reichhaltige Schneefall im Januar 2010 haben die Bauarbeiten am Marktdreieck, in das im ersten Quartal 2011 die Stadtbücherei wieder Einzug halten soll, lediglich um eine Woche zurückgeworfen. Eigentlich sollte es nach der Weihnachtspause am 11. Januar weitergehen, nun haben die Handwerker ihre Arbeit am Montag, 18. Januar, wieder aufgenommen. Im Innern jedoch gibt es unabhängig von Frost und Schnee Etliches zu erledigen, dort dreht sich das riesige Sägeblatt der Betonsäge seit November.

Bis jetzt sieht Bauleiter Dipl.-Ing. Peter Wörner kein Problem, die fehlende Zeit wieder einzuholen, einige Gewerke werden dafür nun einfach zeitlich überlappend „beackert“. In den zurückliegenden sechs Arbeitswochen haben sich im Innern des Bauvorhabens bedeutende Änderungen im Baufortschritt ergeben: beispielsweise wurde die Haustechnik im zweiten Untergeschoss vorbereitet, ein Aufzugs-schacht zieht sich nun durch die Stockwerke und verbindet künftig die Ebenen der neuen Bücherei mit einer Treppe von Ebene zu Ebene ziehen. Ein sattes Plus von etwa 900 m² Flächen-gewinn steht den Nutzern der Bücherei dann zur Verfügung – mit 1 760 m² nahezu eine Verdoppelung der Fläche der ehemaligen Bücherei.

Mit mächtigen Sägeblättern ausgestattete Betonsägen wurden die dafür notwendigen Ausschnitte in die jeweiligen Etagen gesägt. Ebenso kam die Betonsäge im Untergeschoss zum Einsatz, wo zuvor das „Tim“ angesiedelt war: drei große schaufelartige Ausschnitte in der Wand dienen der Umgestaltung zum Vortragsraum und einer Teeküche. Im Außen-

bereich stand in dieser Woche der „Verbau“ des Marktdreiecks im Bereich der Zwerchgasse im Mittelpunkt. Mit Stahlträgern wird das aufgebogene Gelände abgestützt, bis die Betonarbeiten für den „Lichtlof“ beendet sind. Diese einem Lichtschacht ähnliche Umbauung gewährt ausreichenden Lichteinlass an diesem Bereich des Marktdreiecks, in dem die Bücherei-Verwaltung untergebracht wird. Abhängig von der Witterung werden diese Arbeiten Ende Februar abgeschlossen sein. Tagsüber sollte es frostfrei sein, erklärte Architekt Wörner die Voraussetzungen.

Die Bauarbeiten setzen sich rings ums Gebäude durch die Zwerchgasse in Richtung Kurze Straße fort, wo die Umgestaltung des Tiefhofs und des derzeitigen Treppenaufgangs anstehen. Diese Umgestaltung beginnt Ende Februar mit dem Rückbau des derzeitigen Hauptaufgangs. Die neuen Stufen werden vor Ort betoniert, nicht etwa als Fertigteile angeliefert. Der Zugang zum Marktdreieck ist während dieser Bauphase, abhängig vom Baufortschritt, entweder von der Scheuerngasse oder der Zwerchgasse aus möglich. In der der Zwerchgasse zugewandten Seite des Markt-

dreiecks wird ein barrierefreier Zugang zum Gebäude entstehen. Die jetzige Passage wird in ihrem Verlauf durch den Gebäudekomplex etwas verändert, der Platz, wo jetzt noch der Weg verläuft, wird den Räumen zugeschlagen. Völlig geschlossen wird die kleine Passage, die von der Scheuerngasse zur Kurzen Straße führt.

Dem Innenausbau wird von März an volle Aufmerksamkeit geschenkt: Leitungen und Vorrichtungen für Sanitär, Heizung und Lüftung stehen dann auf dem Plan. Die Fertigung der Glaselemente und neuen Fenster läuft im Februar auf Hochtouren, deren Einbau ist für März geplant. Die Metallbauarbeiten stehen ebenfalls im März und April auf dem Plan. Die Sperrung der Scheuerngasse ist inzwischen aufgehoben, die Zwerchgasse wird bis Ende April geschlossen, Bus- und Lieferverkehr sollen von Mai an wieder möglich sein.

Für die Fahrer der riesigen Lkw mit Baustoffen und schweren Geräten sei die Rangierarbeit in der engen historischen Innenstadt zu weilen eine Herausforderung, weiß der Bauleiter; die mit den Roharbeiten beauftragte Firma Grafried habe einen tüchtigen Polier vor Ort. Durch eine gute Organisation bleibe die Störung auf das notwendige Maß begrenzt. Für das Jahr 2011 ist der Einzug der Stadtbücherei in ihr gewohntes, aber neu gestaltetes Domizil geplant. Die farbige Fassadenverkleidung im oberen Bereich bleibt den Gästen und Passanten als Wiedererkennungsmerkmal auch dann erhalten.

Stadtmeisterschaften im Ski alpin

Jetzt anmelden!

Meldeschluss für die 20. Waiblinger Stadtmeisterschaften Ski alpin mit Familiencup und für die elfte Stadtmeisterschaft Snowboard im Riesenslalom um den Staufer-Cup 2010 am Samstag, 30. Januar, in Oberjoch im Allgäu ist am Dienstag, 26. Januar, Meldungen sind über den TB Beinstein, den SC Hegnach und Hohenacker, den TSV Neustadt und den VfL sowie direkt mit Jahrgangsanzeige bei Klaus Preiß telefonisch unter ☎ 83746 oder per Post an Benninger Straße 17, 81336 Waiblingen, möglich. Teilnehmen kann jeder, der seinen Wohnsitz in Waiblingen hat oder einem Waiblinger Sportverein angehört. Die Wertungsläufe beginnen um 11 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 30 Euro, für Jugendliche 25 Euro – darin enthalten ist der Bustransfer; die Startgebühr kostet bei eigener Anreise zehn Euro; die Liftgebühr wird separat erhoben. Der Bus fährt um 6 Uhr in Hohenacker bei der Kleinturnhalle ab. Auch die Fans kommen auf ihre Kosten: das Rennen ist zu Fuß zu erreichen.

Fachbereich Bürgerdienste

Neues übers Wohngeld im Rathaus

Die Änderung des Wohngeldgesetzes in diesem Jahr bringt einiges Neues und Beachtenswertes mit sich. Wie die Wohngeldbehörde im Rathaus Waiblingen mitteilt, werden Fragen dazu in Zimmer 109/110 beantwortet. Die Öffnungszeiten: Montags und dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr. Die Mitarbeiter bitten darum, unter ☎ 5001-651 einen Termin zu vereinbaren.

Nach drei Jahren wieder: „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“

Mit dem Waiblinger Koch im Gourmetexpress durchs Remstal

„Genuss am Fluss“ ist das Motto der interkommunalen Veranstaltung „RemsTOTAL“ von Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Mai 2010, bei dem das ganze Remstal Kulisse für ein riesiges, fröhliches Fest sein wird. Höhepunkt soll der „RemsTOTAL-Gourmetexpress“ am Samstag, 15. Mai, sein. Im Stil vergangener Reisekultur, in einem klimatisierten Firstclass-TEE-Speisewagen, „er-fahren“ die Gäste die wunderschöne Landschaft und malerischen Orte des Remstals auf höchst genussvolle Art und Weise.

Mitreisende genießen während der viereinhalbstündigen Fahrt ein viertägiges Menü des Waiblinger Spitzenkochen Bernd Bachofer, begleitet von Weinen der Jungwinzer-Stars Sven Ellwanger und Jochen Beurer. Alle drei kulinarischen Zugbegleiter werden mit „an Bord“ sein und sowohl die einzelnen Gänge als auch die korrespondierenden Weine kommentieren. Der Gourmetexpress verkehrt zweimal an diesem Tag, mit identischem Angebot, aber unterschiedlichem Streckenverlauf und Abfahrtszeiten:

- Fahrt 1 beginnt um 10 Uhr in Fellbach und führt durch das Remstal nach Aalen, von dort über Crailsheim und Schwäbisch Hall zurück nach Fellbach (15.45 Uhr) – mit Zustiegsmöglichkeiten (=Ausstiegsorte) in Waiblingen, Endersbach, Winterbach, Schorndorf, Plüderhausen, Schwäbisch Gmünd, Böbingen und Aalen. Für diese Fahrt gibt es nur noch wenige Karten.
- Fahrt 2 startet in umgekehrter Richtung um 17.15 Uhr in Aalen, mit Zustiegsmöglichkeiten in Mögglingen, Schwäbisch Gmünd, Lorch,



Schorndorf, Remshalden-Grünbach, Endersbach und Waiblingen, durch das Remstal nach Fellbach, von dort über Waiblingen, Schwäbisch Hall und Crailsheim zurück nach Aalen (23 Uhr). Noch etwa die Hälfte

der Plätze sind frei.

Die genauen Zustiegszeiten erhalten die Fahrgäste schriftlich vier Wochen vor Fahrtbeginn.

Die Gästezahl pro Gourmetexpress ist auf 48 Personen begrenzt, es gibt insgesamt also nur 96 Gourmet-Tickets zu vergeben! Der Preis für ein All-inclusive-Ticket für Fahrt einschließlich Sektempfang mit Fingerfood, Vier-Gänge-Menü, begleitende Weine, Wasser und Kaffee beträgt 190 Euro. Die Gourmettickets sind beim Tourismusverein Remstal-Route in Weinstadt-Endersbach, ☎ 07151 2765047, im Internet unter www.remstal-route.de, erhältlich. Weitere Informationen zum Gourmetexpress und zu „RemsTOTAL“ gibt es bei der Geschäftsstelle „RemsTOTAL“, Ulrike Schwebel, ☎ 07171 603-4290, im Internet unter www.remstotal.de.

Noch bis Sonntag

Waiblingen auf der CMT 2010 vertreten

Waiblingen präsentiert sich noch bis Sonntag, 24. Januar 2010, auf der internationalen Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik. Zu finden ist Waiblingen bei Europas größter Touristikmesse auf der „Neuen Messe Stuttgart“ unter dem Dach des Tourismusvereins Remstal-Route am Stand der Regio Stuttgart in Halle 6 mit der Standnummer 6D58. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH halten Prospekte und Informationen für die Besucher bereit, darunter den Veranstaltungskalender fürs erste halbe Jahr oder auch – ganz frisch aufgelegt – die Broschüre „Radfahren und Wandern rund um Waiblingen“. Mit der Beschreibung von zwei Radtouren und dem Rundwanderweg um Waiblingen trägt die WTM der starken Nachfrage nach solchen Angeboten Rechnung.

Die neuen Stadtführungstermine für 2010 in der Altstadt bieten die Tourismusfachleute ebenso in gedruckter Form an wie Broschüren über Gastronomie und Unterkünfte. Über die Ausstellung „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“ in der Galerie Stuhl Waiblingen gibt es am Waiblingen-Tresen und am Kulturland-Counter der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg Informationsmaterial und persönliche Auskünfte.

Zum ersten Mal unterstützen die Stadtführer des Heimatvereins die WTM am Waiblingen-Stand fachkundig und beraten die Kunden (unser Bild zeigt Dr. Ingo von Polern als einen Vertreter des Heimatvereins, der die Stadt bei ihrer Präsenz unterstützt. Foto: privat).



Mit Bonbons der Waiblinger Firma „Kaiser“ wird den Messebesuchern der Aufenthalt auf der CMT verstüßt; die papiernen Errungenschaften können in einer schicken „Waiblingen-Tasche“ sicher nach Hause getragen werden. Die CMT ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Das Kombiticket einschließlich der Nutzung des VVS kostet zwölf Euro; Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt. Die Happy-Hour-Card für fünf Euro gilt von 15.30 Uhr an. Die Partnerländer der CMT sind 2010 die Türkei und die Karibik.

CEP – Clean Energy & Passivhouse

Tipps zur Energieeinsparung

Die Messe CEP – Clean Energy & Passivhouse 2010 lädt von Donnerstag, 25. Februar, bis Samstag, 27. Februar 2010, in der Landesmesse Stuttgart alle Interessierten dazu ein, sich über die Möglichkeiten der Energieeinsparung, Trends und Innovationen aus den Bereichen der regenerativen Energien sowie das Passivhaus im Allgemeinen zu informieren. Näheres ist auch unter www.cep-expo.de erhältlich.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis

Leben mit dem Unbegreiflichen

Der Vortrag „Mit dem Unbegreiflichen leben lernen“ von Pater Dr. Anselm Grün beschäftigt sich am Donnerstag, 4. Februar 2010, um 20 Uhr mit dem Amoklauf in Winnenden. Noch zehn Monate nach der Bluttat sind Fragen offen, viele Emotionen unausgesprochen und die Trauer ist noch nicht bewältigt. Die Veranstaltung – unter Leitung der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis und der VHS Winnenden – soll einen Beitrag dazu leisten, den Schmerz und die Betroffenheit aufzuarbeiten und hilfreiche Impulse zum „Weitermachen“ vermitteln. Ebenfalls wird dort über die Möglichkeiten der Begleitung Trauernder und Schwersterkrankter informiert. Der Eintritt beträgt sieben Euro. Informationen über die Veranstaltung und Angebote der Stiftung: ☎ 9591950.

Land	2010	2011	2012	2013	2014
Baden-Württemberg	29.07. – 10.09.	28.07. – 10.09.	26.07. – 08.09.	25.07. – 07.09.	31.07. – 13.09.
Bayern	02.08. – 13.09.	30.07. – 12.09.	01.08. – 12.09.	31.07. – 11.09.	30.07. – 15.09.
Berlin	08.07. – 21.08.	30.06. – 12.08.	21.06. – 03.08.	20.06. – 02.08.	10.07. – 22.08.
Brandenburg	08.07. – 21.08.	30.06. – 13.08.	21.06. – 04.08.	20.06. – 03.08.	10.07. – 23.08.
Bremen	24.06. – 04.08.	07.07. – 17.08.	23.07. – 31.08.	27.06. – 07.08.	24.07. – 03.09.
Hamburg	08.07. – 18.08.	30.06. – 10.08.	21.06. – 01.08.	20.06. – 31.07.	10.07. – 20.08.
Hessen	05.07. – 14.08.	27.06. – 05.08.	02.07. – 10.08.	08.07. – 16.08.	28.07. – 05.09.
Mecklenburg-Vorpommern	12.07. – 21.08.	04.07. – 13.08.	23.06. – 04.08.	22.06. – 03.08.	14.07. – 23.08.
Niedersachsen	24.06. – 04.08.	07.07. – 17.08.	23.07. – 31.08.	27.06. – 07.08.	24.07. – 03.09.
Nordrhein-Westfalen	15.07. – 27.08.	25.07. – 06.09.	09.07. – 21.08.	22.07. – 03.09.	07.07. – 19.08.
Rheinland-Pfalz	05.07. – 14.08.	27.06. – 05.08.	02.07. – 10.08.	08.07. – 16.08.	28.07. – 05.09.
Saarland	05.07. – 14.08.	24.06. – 05.08.	02.07. – 10.08.	08.07. – 16.08.	28.07. – 05.09.
Sachsen	28.06. – 06.08.	11.07. – 19.08.	23.07. – 31.08.	15.07. – 23.08.	21.07. – 29.08.
Sachsen-Anhalt	24.06. – 04.08.	11.07. – 24.08.	23.07. – 05.09.	15.07. – 28.08.	21.07. – 03.09.
Schleswig-Holstein	12.07. – 21.08.	04.07. – 13.08.	25.06. – 04.08.	24.06. – 03.08.	14.07. – 23.08.
Thüringen	24.06. – 04.08.	11.07. – 19.08.	23.07. – 31.08.	15.07. – 23.08.	21.07. – 29.08.

* Hinweis: Ein Länder nicht als freigestellt, soweit den Ferienbeginn als auch das Ferienende auf das Wochenende zu terminieren. Entsprechende Änderungen gegenüber der vorigen Berücksichtigung sind, soweit bekannt, bereits eingearbeitet. Änderungen bis jeweils der erste und letzte Ferienstag; nachträgliche Änderungen einzelner Länder sind vorbehalten.

Der neue Schuljahresplaner für 2010/2011 ist da!

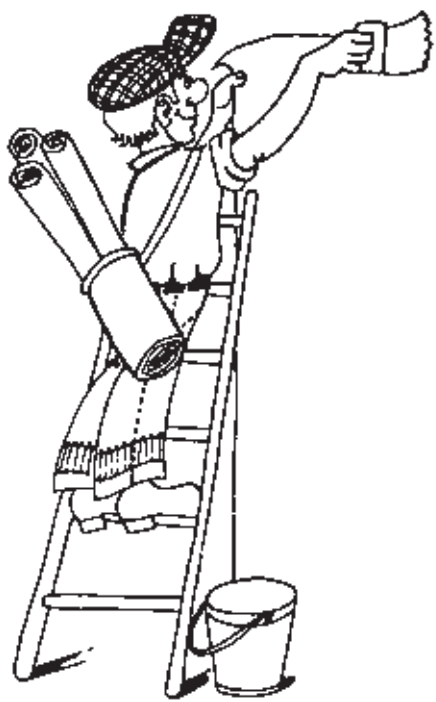
Der neue Schuljahresplaner für 2010/2011 des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, liegt vor. Darauf lässt sich leicht ablesen, wann an baden-württembergischen Schulen Ferien sind. Aufgelistet sind zusätzlich auch die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2010 bis 2014“. Der Kalender kann bei der Abteilung Schulen in der Marktgasse 1 abgeholt werden. Er ist überdies im Bürgerbüro im Rathaus sowie bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Auch im Internet lässt sich der Schuljahresplaner unter www.waiblingen.de herunterladen. Thema: Bildung und Erziehung, Schulen, Schuljahresplaner.

Aus dem Notizbüchle

Fußballer der Kinderfußball-Akademie im FSV erfolgreich

Mit einem vierten Platz beendeten die U13-Kicker der Kinderfußball-Akademie des FSV Waiblingen das Internationale U13-Hallenfußballturnier Anfang Januar in Munderkingen – die Mannschaft wurde erst durch die Absage eines Teams kurzfristig für das Turnier zugelassen. Insgesamt 29 Jugendmannschaften aus neun europäischen Ländern waren angetreten. Nachdem die Vorrunde mit Mannschaften wie Schalke 04 und FSV Mainz geschaff war, ging es um den Einzug ins Viertelfinale: Sieben Mannschaften aus sechs verschiedenen Ländern waren um die ersten vier Plätze angetreten. Die Waiblinger Fußballer setzten sich gegen die hoch gehandelten Spieler aus Luzern und des AC Florenz durch; nur gegen die Eintracht Frankfurt mussten sie sich geschlagen

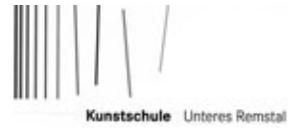
geben und zogen damit punktgleich mit Frankfurt und Luzern ins Viertelfinale ein. Dort trafen sie auf den Nachwuchs des FSV Mainz. Zwar führten die KFA-Fußballer; ein Mainzer Stürmer konterte jedoch zum 1:1. Wenig später gab es ein Neun-Meter-Schießen – die Zuschauer verfolgten den Ausgang des spannendsten Turnierspiels im Stehen. Drei Waiblinger Schützen und nur zwei Mainzer behielten die Nerven – das Halbfinale war erreicht. Schon nach wenigen Minuten Pause mussten die Waiblinger Fußballer dann gegen den späteren Turniersieger antreten. Die knappe Niederlage gegen den Nachwuchs des FC Luzern um Platz drei schmälerte nicht die Freude um ein grandioses Turnier – die Spieler der Kinderfußball-Akademie wurden mit einem Pokal für den vierten Platz belohnt; ihr Keeper mit dem Preis für den besten Torhüter des Turniers ausgezeichnet.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „Zwergenmusik 2“ für Kinder von drei bis vier Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson. Mit Kopf, Fuß, Herz und Hand wird gemeinsam musiziert, gespielt, gesprochen und gesungen. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 4. Februar 2010, im Musiksaal der Friedensschule Neustadt. Die Kursgebühr beträgt 80 Euro für zehn Zwergenmusik-Stunden. „Blockflöten-Kurs“ für Schulkinder von Montag, 1. Februar, an. Es gibt noch freie Plätze für alle, die Lust haben, das Instrument richtig zu erlernen und zusammen mit anderen Kindern zu musizieren.



Kunstschule Untereres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, -661, -662. Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). - Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Achtung: Viele neue Kurse für Jung und Alt bieten Ungewöhnliches, Spannendes und Neues. In Kurse stehen folgende Seminare und Workshops auf dem Programm: „Wunderkiste“ für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 23. Januar, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Aus kleinen Fundstücken, wie zum Beispiel Knöpfen, Zetteln, Steinen oder Radiergummis und alten Tabakbüchsen, werden Objektkunstskulpturen selbstgestaltet. Teilnahmegebühr: 13 Euro. „Malerei und Zeichnungen“ - Jugendliche und Erwachsene können in dieser monatlichen Fachklasse erlernen verschiedene Bildmotive zu realisieren. Die Umsetzung soll malarisch akribisch erfolgen. Perspektiven, Räumlichkeiten und Urbanität werden als Gestaltungsmittel und Themen vermittelt. Der Kurs ist immer dienstags, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und kostet monatlich 37,80 Euro (ohne Erwachsenenzuschlag in Höhe von zwölf Euro). „Mein Baum“ - Kinder von sechs Jahren an können am Samstag, 30. Januar, von 14 Uhr bis 16 Uhr ihren eigenen Baum aus Ton formen und bemalen. Dieser Nachmittag wird im Stiftsfohof, Weinstadt-Beutelsbach, veranstaltet und kostet 13 Euro. „Kleine Kunstakademie für Senioren“ - In Kooperation mit dem Stadt seniorenrat sollen tiefe Einblicke und Verständnis für die unterschiedlichsten Kunstepochen vermittelt werden. Kurzvorträge, Führungen durch die Galerie Stihl Waiblingen und anschließende Diskussionen sind hierbei beihilflich. Am Freitag, 29. Januar, stehen Henry van der Velde und seine dekorativen Künste des Jugendstils von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Vordergrund. Das nächste Thema am Freitag, 19. Februar, heißt „Mit Winterzucker aus Kindertagen - Künstler sehen Kinder“ und am Freitag, 19. März, wird über den Künstler Ernst Ludwig Kirchner informiert.

Do, 21.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Um 15 Uhr kommt der Frauenkreis „Holzweg“ im Kindergarten Holzweg zur Jahreslosung mit Pfarrerin Antje Klein zusammen. Im Jakob-Andreas-Haus ist um 17 Uhr Jugendkantorei und um 18 Uhr wird eine Schweigemeditation in der Michaelskirche abgehalten. Heimatverein. Nachbesprechung aller Teilnehmer an der Studienfahrt Aachen um 19 Uhr im Forum Mitte. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius - Jungsenioren. Die Teilnehmer der Führung und Besichtigung „Zwischen Himmel und Erde - Klöster und Pflögehöfe in Esslingen“ treffen sich zur Abfahrt um 9 Uhr am Kiosk des Bahnhofs Waiblingen.

Fr, 22.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Martin-Luther-Haus ist um 17 Uhr Mitarbeiterfest und um 20 Uhr singt der Gospelchor Waiblingen „Voices“ im Jakob-Andreas-Haus. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Jahresrapportversammlung mit Berichten und Ehrungen um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. Saalöffnung und Bewirtung von 18.30 Uhr an.

Sa, 23.1. FSV. Jahresfeier im Schlosskeller für alle Mitglieder und Freunde des FSV. Saalöffnung ist um 18 Uhr, Beginn der Feier um 19 Uhr. Alle FSV-Freunde werden um Anmeldung unter 00171 4385901 oder schriftlich direkt beim Verein gebeten. Zuvor spielt die F-Jugend in der Salier-Sporthalle von 10 Uhr an. Heimatverein. Stadtführung mit dem ehemaligen



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 07151 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags steht entweder ein Kinobesuch oder ein Ausflug an. Der „Aki“ bleibt dann geschlossen. Achtung: Der Kindertreff bleibt im neuen Jahr vorerst mittwochs geschlossen, denn dafür gibt es immer um 15 Uhr den Teenie-Treff für Jugendliche zwischen zehn und 13 Jahren. Wochenprogramm: Am Donnerstag, 21. Januar, wird in der Holzwerkstatt gebastelt und zum Wochenauflauf am Freitag das Schwimmbad besucht. Die nächste Woche beginnt am Montag, 25. Januar, mit selbstgemachten Käsesäptle und einem Basteltag am Dienstag. Am Donnerstag, 28. Januar, „werkeln“ in der Holzwerkstatt.



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, 07151 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. - Jugendclub für Kinder zwischen zehn und 13 Jahren, die Lust auf zwangloses Sporttreiben haben und sich bewegen sowie etwas erleben wollen. Dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche von 14 Jahren an donnerstags von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr jeweils in der VfL-Halle 1.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt an folgende Orte: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr zur Comenius-schule und donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr zur Beinsteiner Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder es werden Turniere veranstaltet - jede Woche wechselt das Programm. Informationen bei Ma-ren Profke, 07151 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ startet mit abwechslungsreichen Wochenangeboten: montags immer von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im „Pumphäusle“, Jungentreff Neustadt, und dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Jugendtreff Hegnach am Hallenbad; mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Hausauf-gabenraum der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Jugendtreff Hohenacker. Aktuelles Wochenprogramm: In dieser Woche werden aus Tetrapacks Geldbeutel gebastelt und in der Woche von Montag, 25. Januar, an können Perlenketten selbstgemacht und eine Tanzchoreografie erlernt werden. Nähere Informationen auch bei Anja Geyer, 07151 98146216. - Die Angebote sind auch im Internet unter www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/ Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote zu finden. - Alle Kinder, die an den Angeboten teilnehmen, sollten etwas zum Trinken dabei haben und wetterfeste Kleidung tragen, die schmutzig werden darf. Mitmachen und mitspielen können Kinder von sechs bis elf Jahren.

Jugendtreffs

Das „Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, 07151 2051638, ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags sind die Jugendlichen von 17 Uhr bis 21 Uhr. Das „JuCa15“ in Waiblingen Süd, Stuttgarter Straße 15, 1. Stock, 07151 982089, lädt junge Menschen zwischen zehn Jahren und 18 Jahren zum Plaudern, Musikhö-ren, zu Brettspielen, Billard oder Tischkicker ein. Die Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Bürgermeister Klaus Denk zum Thema „Stadt-sanierung und städtebauliche Projekte in der historischen Innenstadt von 1970 bis 2000“. Treffpunkt: 15 Uhr an der Galerie Stihl. Theater untem Regenbogen, Lange Straße 32, 07151 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es werden „Waiblinger Nachtgeschichten“ erzählt und Eintopf gereicht. Katholische Kirchengemeinde St. Maria, Neustadt-Hohenacker. Frauenfrühstück für alle Frauen der Gemeinden Neustadt und Hohenacker im Gemeindefaal St. Maria in Neustadt. Das Frühstück beginnt um 9 Uhr und wird begleitet von der Referentin Rita Handke mit einem Vortrag zum Thema „Konfliktbewältigung im Alltag“. Kostenbeitrag in Höhe von vier Euro.

So, 24.1. Theater untem Regenbogen, Lange Straße 32, 07151 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Neu auf dem Spielplan sind „Rotkäppchen“ sowie „Der Hase und der Igel“ um 15 Uhr. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemein-schaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ - Chormusik und Texte zum Jahresbeginn um 17 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Schwäbischer Albverein. Wanderung rund um den Ebensee mit Einkehr zur Mittagsrast. Die Abfahrt mit privaten Pkw nach Althütte ist um 10 Uhr am Güter-bahnhof in Waiblingen. FSV. F-Jugend Spieltag der Bezirkshallenrunde in der Salier-Sporthalle von 10 Uhr an.

So, 25.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung auf dem Brunnenwanderweg bei Waldenbronn mit anschließender Einkehr in die Gaststätte „Sängerkrantz“. Treffpunkt: 9.30 Uhr auf dem Parkplatz „Apotheke“ in Hohenacker. Mehr Infos unter 07151 29392 und 81457. AWO, Ortsverein Waiblingen. Gemütliches Beisammensitzen mit Kaffee, Kuchen und Spielen in der „Hahnischen Mühle“, Bürgermühlenweg 11, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Mo, 26.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen der „aktiven Frauen“ im Martin-Luther-Haus um 14 Uhr. Um 19.30 Uhr wird dort gebastelt. Im Jakob-Andreas-Haus ist um 19.30 Uhr Bibelkreis und um 20 Uhr C-Kurs. Ein Er-fahrungsbericht aus Indonesien wird von Waltraut Keck im Rahmen des Gemeinschaftstreffens im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 15 Uhr vorgetragen.

Mi, 27.1. Verband der Heimkehrer. Treffen zum gemütlichen Beisammensitzen um 14.30 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums. Bürgeraktion Korber Höhe. Ordentliche Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Korber Höhe Treff mit verschiedenen Tagesordnungspunkten, wie zum Beispiel Bericht des Kassensprüfers, Neuwahlen oder Ent-lastungen.



BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: „Café International“ für Frauen am Dienst-26. Januar, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr, mit einer Ge-sprächsrunde für deutsche und ausländische Frauen. „Coro hispanoamericano“ am Mittwoch, 27. Januar, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. „Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 21. und 28. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Spielemittwoch für Kinder“ von sechs Jahren an am Donnerstag, 21. und 28. Januar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. „Literaturcafé“ am Montag, 25. Januar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. „Mit-gliederversammlung“ am Montag, 25. Januar, um 20.30 Uhr.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 07151 5168, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungs-zeiten montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. Mit-tagstisch montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung. Auswahl aus zwei Gerichten. Angebote: von Montag bis Freitag Gedächtnis-train-ing, Gymnastik, Betreuungsgruppe für Demenz-kranke, Holzwerkstatt, „Bewegung zur Musik“, Grie-chische Frauengruppe, Kreativwerkstatt und Thea-tergruppe, Aquarellmalen, Yoga-Angebot sowie In-ternet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zu-sammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich einmal im Monat um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesell-schaftlicher Fragen. Mehr Informationen unter 07151 5168. Aktuelles: Informationsveranstaltung mit Referentin Monika Amann zum Thema „Demenz - und wie man mit ihr umgeht“ am Donnerstag, 28. Ja-nuar, von 18 Uhr bis 20 Uhr. „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 26. Januar, von 15 Uhr bis 18 Uhr.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 07151 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.den-zel@villa-roller.de. Achtung: „Crazy Chickens Newcomer Bandcontest XII“ - Bands für Bandwet-bewerb gesucht. Am Freitag, 26. März, und Samstag, 27. März, startet zum zwölften Mal das Bandfesti-val in der Villa. Für den Wettbewerb können sich Grup-pen aller Stilrichtung mit einem Durchschnittsalter nicht über 23 Jahren mit einer aussagekräftigen Demo-CD, Fotos und Infomaterial bis Montag, 15. Fe-bruar, bewerben. Die sechs besten Bands dürfen dann von einer kompetenten Jury und vielen Gästen ihre Musik performen. Die Sieger erhalten interessante Preise und eine Würdigung in der lokalen Presse. Demos an die oben angegebene Adresse mit dem Stich-wort „Crazy Chickens XII“. Weitere Infos erhalten In-teressierte per E-Mail oder am Telefon unter der oben genannten Nummer und Adresse. Wochenpro-gramm: „Jugendcafé“ für alle Jugendlichen von zehn Jahren an am Montag, 25. Januar, von 15 Uhr bis 21 Uhr. Am Mittwoch, 27. Januar, ist von 14 Uhr bis 21 Uhr wieder „Dinner for all“. Alle Jugendlichen von 14 Jahren an können sich am Freitag, 29. Januar, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr im Jugendcafé treffen. „Teenie-club“ immer von 14 Uhr bis 18 Uhr. Für alle Teenies zwischen zehn und 13 Jahren ist am Dienstag, 26. Ja-nuar, Activity-Tag. Am Donnerstag, 28. Januar, gibt es von 14 Uhr bis 18 Uhr leckere selbstgemachte Hamburger. „Der andere Donnerstag“ - Nächster Termin ist am Donnerstag, 28. Januar, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Auf der großen Leinwand wird „Guitar Hero“ gespielt. „Mädchentreff“ für alle Mädchen von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Frei-tag, 29. Januar, wird Kuchen selbgebacken.

Do, 28.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde Buntes Faschingsprogramm zusammen mit dem Forum Nord im Haus der Begeg-nung, Korber Höhe, um 14 Uhr. Um 19.30 Uhr ist Sit-zung des Kirchengemeinderats. Um 18 Uhr ist eine Schweigemeditation in der Michaelskirche.

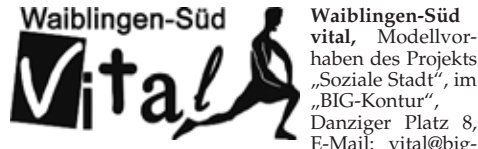
Sa, 30.1. Männer Gesang Verein, Hegnach, lädt ein zur Winterunterhaltung mit Musical und Tombola in der Hartwaldhalle Hegnach. Unter anderem treten die „Happy Voices“, die Tanz-gruppe des SV Hegnach und die „Happy Kids“ auf. Saalöffnung ist um 18.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn 19.30 Uhr. Eintritt: Acht Euro im Vorverkauf, zehn Euro an der Abendkasse. Karten sind im Vorverkauf bei der Apotheke und der Volksbank Rems in Heg-nach sowie bei allen Sängerinnen und Sängern erhält-lich. TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Tages-ausfahrt ins Allgäu oder in den Brezenger Wald. Fahrt erfolgt im Reisebus. Abfahrt: 5.30 Uhr am Hallenbad-Platz. Die Preise variieren zwischen 12,50 Euro für Mit-glieder und 27,50 Euro für Nichtmitglieder. Infor-mationen und Anmeldung bei Brigitte Starz, See-strasse 15, Neustadt, 07151 530 oder per Mail unter www.fam.starz@gmx.de.

Theater untem Regenbogen, Lange Straße 32, 07151 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es werden „Waiblinger Nachtgeschichten“ erzählt und Eintopf gereicht.

Obst- und Gartenbauverein. Ausflug an die Westtan-gente mit Schnittunterweisung von Experte Karl Winkler und anschließender Einkehr im Besen Laus-terer in Schmidlen. Treffpunkt um 14 Uhr beim Frei-seurgeschäft Ehmann, Ecke Hans-Sachs-Weg und Wasserstubenweg.

Mi, 3.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauen-wanderung entlang der Rems bis nach Großheppach mit anschließender Einkehr in der Gaststätte „Zum Trollinger“. Die Rückfahrt erfolgt mit einem Sonda-rbus um 18 Uhr. Treffpunkt: 14 Uhr am Beinsteiner Ra-thaus. Anmeldung und Informationen bei Günter Steincke unter 07151 6132. Heimatverein. Geselliger Stammtisch für Mitglieder und interessierte Gäste um 19 Uhr im Restaurant „Al-tes Rathaus“.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am Freitag, 22. und 29. Januar. - Fibromyalgie und Trocken-Gymnastik am Mittwoch, 27. Januar und Mittwoch, 3. Februar, zwi-schen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. - Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Am Dienstag, 26. Januar, und Dienstag, 2. Fe-bruar, sind die nächsten Kurstermine. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskranken-hauses (07151 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr. Die kommenden Treffen sind am Mitt-



WNSued.de, www.BIG-WNSued.de; 07151 1653552. Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Offene Sporttreffs - Walking montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Wal-king: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. - Qi Gong: mittwochs um 7.45 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz, bei schlechtem Wetter im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. Ange-bote mit „Vital-Coin“: Im Gebäude Danziger Platz 13 gibt es Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke er-hältlich. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale tänze, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Badminton um 19 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr; freitags um 10 Uhr Frauengymnastik, um 20 Uhr Linientänze. - Sport, Spiel und Spaß: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnen-acker-Spielplatz; mittwochs von 15 Uhr an auf dem Spielplatz in der Stuttgarter Straße.



Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karl-straße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Home-page www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 07151 51583 oder 51678. Öffnungs-zeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - „Senioren betreuen Kinder“, dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich Se-niorinnen und Senioren in den Räumen der fbs um Kinder von drei Jahren an. Informationen in der Ge-schäftsstelle. Aktuelle Kursangebote: „Babygymnas-tik“ für Babys von drei Monaten an mit ihren Eltern. An sechs Donnerstagen, von 21. Januar an von 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr in der Krankengymnastikpraxis Pflüger-Herzog. „Lach-Yoga“ - an vier Abenden kann im FBS-Mehrgenerationenhaus gelacht und ent-spannt werden: von Donnerstag, 21. Januar, an von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. „Manchmal könnte ich...“ - Ein Seminar zum Thema „Erziehung ist wirklich nicht immer leicht“ am Samstag, 23. Januar, von 10 Uhr bis 17.30 Uhr. „Bogenbau“ für Kinder von sieben Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 23. Januar, von 10 Uhr bis 17 Uhr in der Werkstatt des Holz-Kanu-Museums, Mönchstraße 22a, Stuttgart. „Malen wie die großen Künstler“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren am Samstag, 23. Januar, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. „Kinder lernen aus den Folgen“ am Donnerstag, 28. Januar, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr für alle, die Vertrauen in kindliche Fähigkeiten lernen und weitervermitteln wollen. „Haut - Spiegelbild der Seele“ - Nicht nur Schmiern und Salben ist das Motto am Donnerstag, 28. Januar, von 19 Uhr bis 21 Uhr. Gemeinsam mit dem Forum Nord wird im For-um Nord, Salierstraße 2, über die Bedürfnisse, Pro-blematiken und Strukturen des wichtigsten Organs der Menschen sowie die Auswirkungen auf das seeli-sche Befinden berichtet. „Alltagsmanagement für vielbeschäftigte Mütter“ am Freitag, 29. Januar, von 18 Uhr bis 21 Uhr und am Samstag, 30. Januar, von 13 Uhr bis 18 Uhr. „Der Gorilla in meinem Bett“ - Paar-seminar am Freitag, 29. Januar, von 19 Uhr bis 22 Uhr. „Mit dem Nachtwächter durch Waiblingen“ am Freitag, 29. Januar, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Treff-punkt: Altes Rathaus. „Das schaffen Sie spielend!“ - Ganztags-Theaterworkshop am Samstag, 30. Januar, von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Die Zelle - eine Reise in unser Innerstes“ für Kinder von acht bis zwölf Jah-ren am Samstag, 30. Januar, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. „Thai Chi mit dem Idogo-Stab“ am Samstag, 30. Ja-nuar, von 9 Uhr bis 12 Uhr. „Gesund und gestärkt ins neue Jahr durch Cranio Sacrale Selbstbehandlung“ am Samstag, 30. Januar, und am Sonntag, 31. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 18 Uhr in der Praxis von Dr. rer. nat. Silvia Kalbitz, Bachstraße 6, Esslingen. „Wer nicht genießt, wird ungenießbar“ - Wohlfühltag für Paare am Sonntag, 31. Januar, von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

woch, 27. Januar, und am Mittwoch, 3. Februar. - Infor-mationen zur Rheuma-Liga unter 07151 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Lu-ther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurses im Ro-tenkreuzhaus. Immer mittwochs um 10.30 Uhr kann das körperliche und seelische Wohlbefinden verbess-ert werden. DRLG-Wassergymnastikkurs von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Waiblinger Hallenbad. Infos und Anmeldung unter 07151 31240. - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“; dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter 07151 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Er-taubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; an-geboten werden auch Gebärdensprache; im Internet un-ter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alko-holiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhos-pizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trau-ernde Kinder sowie deren Familien. 07151 9591950.

Waldorfkindergarten und Wiegestube „Spitzen-nest“. Im Kurs „Bewegen - Spielen - Singen“ für Kin-der im Alter von neun Monaten bis drei Jahren und deren Begleitung, donnerstags um 9.30 Uhr gibt es noch freie Plätze. Gebühr 95 Euro. Informationen un-ter 07151 22569. E-Mail: waldorfkindergarten-spitzen-nest@web.de.

TT 4 Fun - Tischtennis zum Spaß. An jedem zweiten Donnerstag im Monat wird in der TB-Sporthalle in Beinstein ein Trainingsabend für Interessierte angebo-ten. Das Training findet unter Anleitung erfahrener Spieler statt. Wer Lust hat ohne Wettkampfdruck und Mannschaftsbindung, Sport zu treiben, kann sich bei Klemens Winterhalter unter 07151 36285 oder per E-mail: klemens.winterhalter@online.de melden.

VfL, Tanzsportabteilung, Oberer Ring 1, 07151 982210. Standard-/Lateintanz - Schnuppertraining für Paare mit Grundkenntnissen: Kurse immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Rinnenäckerschulsporthal-le, mittwochs, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, freitags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen VfL-Sporthalle. Infos unter 07151 32718 oder 81576.

Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Um-gebung. Schönblitzstraße 11, Weinstadt, 07151 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag wird eine Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22 ange-boten.

Stadtarchiv

An drei Tagen offen Das Archiv der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 25, unter der Leitung von Dr. Uwe Heckert ist wie folgt geöffnet: dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Auskunft: 07151 5001-231.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offe-ner Sprechstunde rund um das soziale Leben mit An-geboten zur Unterstützung und Integration immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, 07151 2053399-11. E-Mail: ute.ort-olf@waiblingen.de. Tägliche Kursangebote: Mon-tag: Internationale Mutter-Kind-Gruppe um 10 Uhr; „Handarbeiten und Basteln“ um 15 Uhr; Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr. Dienstag: „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Deutsch- und Konversa-tionskurs“ um 18.30 Uhr. Mittwoch: Nordic-Walking um 9 Uhr; Gymnastik im Sitzen um 9.30 Uhr. Donner-stag: Deutschkurs mit Kinderbetreuung um 9 Uhr. Freitag: Mittagstisch um 12 Uhr, Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12.2.2010. Angebote für Kinder: Die Ein-richtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr öffent-lich. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Weitere Veranstaltungen: „My fair Lady“ - Musicalbesuch im Alten Schauspielhaus in Stuttgart am Samstag, 23. Januar. Abfahrt ist um 15 Uhr am Forum Nord. „Nachtreffen“ der Reiselteilnehmer nach Salzburg am Mittwoch, 27. Januar, um 14.30 Uhr. „Faschingsnach-mittag“ in Kooperation mit dem ökonomischen Treff Korber Höhe am Donnerstag, 28. Januar, um 14 Uhr in den Räumen der Kirche. „Die Haut: Spiegelbild der Seele. Nicht nur Schmiern und Salben“ - Vor-trag in Kooperation mit der FBS über Aufbau, Aufga-ben, Pflege, Seelenleben, Makro- und Mikrobereiche der Haut am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr im Forum Nord. Anmeldung unter 07151 20533911; Unkos-tenbeitrag in Höhe von vier Euro.

Ausstellungen, Galerien

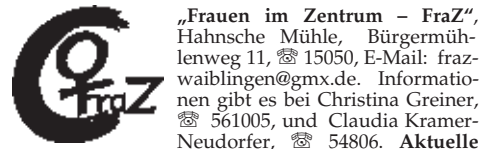
Galerie Stihl Waiblingen - Weingärtner Vorstadt 12. „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“ ist bis zum 7. Februar 2010 wie folgt zu se-hen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 20 Uhr. - Kunstvermitt-lung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, 07151 5001-670, Fax 5001-399. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. - Das Café „disegno“ in der neuen „Häcker-mühle“ neben der Galerie ist Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet. Montags ist Ruhetag. Galerie im „Kameralamt“ - Lange Straße 40. Begleit-ausstellung zur „Faszination Architekturzeichnung“ in der Galerie Stihl Waiblingen: „House of Cards. Set-ting for a Short Story“ - eine Rauminstallation von Tanja Goetzmann. Ausstellungslaufzeit bis 7. Februar 2010. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr, montags ge-schlossen. Infos unter 07151 5001-670.

Kulturhaus Schwanen - Winnender Straße 4, 07151 9205625, Internet: www.kulturhaus-schwanen.de. „Reiz des Vergänglichen“ - die Fotoausstellung von Julia Kalmer ist bis zum 12. Februar 2010 zu besichti-gen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 8.30 Uhr bis 15 Uhr; Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr, in den Ferien nur von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Hochwachturm - Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugäng-lich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In dies-ten Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der Touristinformation (07151 5001-155, Scheuergasse 4) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). - Zeichnun-gen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten kö-nnen zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet



Volkshochschule Untereres Remstal, Karlstraße 10. Aus-künfte und Anmeldung unter 07151 958800, Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und don-nerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs 12 Uhr bis 17.30 Uhr. Achtung: Das neue Kursheft 2010 wird bald an alle Haushalte verteil-t. Aktuelles Kursprogramm: „Was ist neu bei Power Point 2007?“ am Montag, 25. Januar, von 18 Uhr bis 21 Uhr. „Deutsch-Beratung“ am Freitag, 29. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Apple Mac“ - Einstieg in das Betriebssystem am Samstag, 30. Januar, und am Son-n-tag, 31. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. „Pilates zum Kennenlernen“ am Samstag, 30. Januar, von 10 Uhr bis 14 Uhr im Ameisenbühl, Bewegungsraum. „Boogie - Woogie“ - Aufbautkurs am Samstag, 30. Ja-nuar, und Samstag, 6. Februar, jeweils von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Ameisenbühl.



„Frauen im Zentrum - FraZZ“, Hahnische Mühle, Bürgermüh-lenweg 11, 07151 5005, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informa-tionen gibt es bei Christina Greiner, 07151 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, 07151 54806. Aktuelle Termine: „Wendo“ - Selbst-behauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von zehn bis zwölf Jahren am Sonntag, 24. Januar, von 9 Uhr bis 16 Uhr in der VHS Waiblingen, Karlstraße 10. In Zusammenarbeit mit der VHS, der FBS und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Waiblingen, soll mit verschiedenen Techniken und Rollenspie-len an diesem Tag nicht nur die Verteidigung, sondern auch das Selbstvertrauen geschult werden. Kursge-bühr: 57 Euro. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, schufte Schuhe, ein Schlafsack in fester Hülle als Schlagepolster und Vesper. Das „FraZZ-Plenum“ tagt wieder am Dienstag, 26. Januar, um 20 Uhr und lädt interessierte Frauen zum Reden und Mitdenken ein. „Skat lernen und spielen“ können Frauen unter An-leitung von Annabel am Freitag, 29. Januar, von 19.30 Uhr an.

Ausstellungen, Galerien

wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter 07151 8037. „Csävölyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ - Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter 07151 73987 (Georg Müller, Erster Vorsitzender des Csävölyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich. Museum der Stadt Waiblingen - Weingärtner Vor-stadt 20. Derzeit geschlossen. „Schaufenster Bad Neustädte“ - Badstraße 98. Aus-stellungs-Pavillon der Firma Stihl. Zu sehen ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“.

Albrecht Pfister - Talstraße 28, 07151 9454043, E-Mail info@albrechtpfister.de, Internet www.glasstudio.info. Malerei, Glasmalerei, Glasobjekte. Jan F. Welker - Hintere Gasse 6, 07151 923664, E-Mail welker@atelier-welker.de, Internet www.atelier-welker.de. Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags, frei-tags von 10 Uhr bis 17 Uhr, mittwochs (mit Mal-abend) und samstags von 14 Uhr bis 21 Uhr. Telefoni-sche Anmeldung empfohlen.

Konzerte

Neujahrskonzert der „Sinfonietta“ des Städtischen Orchesters Waiblingen am Sonntag, 31. Januar 2010, 20 Uhr, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Unter dem Motto „Zigunerweisen“ wird ein musikali-sches Unterhaltungsprogramm mit Werken von Jo-hann Strauß (Vater und Sohn), Paganini oder Elger geboten. Karten sind im Vorverkauf bei Neumanns Musikladen, in der Buchhandlung Hess oder in der Touristinformation erhältlich. Eintritt zehn Euro, er-mäßig fünf Euro, Abendkassenkarten zwölf Euro.

WTM mit Heimatverein

Führungen für jeden Geschmack



Für das neue Jahr hat die WTM (Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH) gemeinsam mit den Stadtführerinnen und Stadtführern des Heimatvereins wieder abwechslungsreiche Stadtführungen zusammengestellt. Um leibliche und geistige Nahrung geht es bei den Terminen im Januar 2010.

Auf den Spuren von Speis' und Trank

In früheren Zeiten musste die Bevölkerung sehr viel mehr Gedanken, Arbeit und Zeit aufwenden, um genügend zu essen und zu trinken zu haben, als in heutiger Zeit, in der eine Fülle von Produkten in den Läden zur Auswahl steht. Die Themenführung wird den heute noch in Waiblingen sichtbaren Spuren dieser Mühe nachgehen und dabei ein eigenes Bild der Geschichte skizzieren, das weniger mit Herrschern und Kriegen zu tun hat als sonst, sondern mit den alltäglichen Lebensgrundlagen im Wandel der Zeiten. Treffpunkt ist die Touristinformatio; Dauer: etwa anderthalb Stunden, Teilnahmebeitrag: 6,50 Euro pro Person, Termin: Samstag, 23. Januar, 14 Uhr.

Waiblingens Kunst- und Kulturmeile

Zwischen der historischen Altstadt und der Reims gelegen, wartet das Kulturrufer mit zahlreichen Höhepunkten auf. Die Galerie Stihl Waiblingen und die benachbarte Kunstschule haben sich zu wahren Besuchermagneten entwickelt. Ihre modernen Glasfassaden bilden gemeinsam mit der ungewöhnlichen Architektur der „Neuen Häckermühle“ einen reizvollen Kontrast zum imposanten Fachwerkhaus, in dem das künftige Stadtmuseum untergebracht sein wird. Vervollständigt wird das Ensemble durch die Großplastik des international gefragten Künstlers Olafur Eliasson. Treffpunkt ist die Galerie Stihl Waiblingen; Dauer: eine Stunde, Teilnahmebeitrag 5,50 Euro pro Person; Termin: Dienstag, 26. Januar, 15 Uhr.

Waiblinger Nachtgeschichten

Beim abendlichen Spaziergang durch die Stadt lässt der Puppenspieler Veit Utz Bross vom „Theater unterm Regenbogen“ seine Marionetten lebendig werden. Sie erzählen auf ganz besondere Weise kurzweilige, humorvolle Geschichten und alte Waiblinger Episoden, die historisch belegt sind. Die letzte der sechs Bühnen befindet sich im mittelalterlichen Gebäckerbekker des Theaters selbst, wo im Anschluss ein Eintopf – auch „Waiblinger Marsch“ genannt – gereicht wird. Treffpunkt „Theater unterm Regenbogen“, Dauer etwa anderthalb Stunden, 26,40 Euro pro Person einschließlich „Waiblinger Marsch“; Termine: Samstag, 23. und 30. Januar, jeweils 20 Uhr.

Die Touristinformatio nimmt Anmeldungen auch unter ☎ 07151 5001-155 entgegen. Tickets für Stadtführungen können auch online unter www.mut-waiblingen.de unter der Rubrik Stadtführungen gebucht werden.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Emmi & Herr Willnowsky

„Staying alive in concert“ ist das Motto von „Emmi & Herrn Willnowsky“ am Freitag, 22. Januar 2010, um 20 Uhr, wenn die Kulturbar Luna und der Schwanen die Stars von der Reeperbahn präsentieren. Das Paar liefert sich zwei Stunden lang eine Schlammochlacht vom Feinsten, sprühend vor Witz, abgrundtief gemein und garniert von bekannten Schlagern mit neuen Texten. Eintritt: Vorverkauf 14 Euro zuzüglich Gebühr, ermäßigt 12 Euro zuzüglich Gebühr, an der Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Ü30-Party mit DJ Andy

Bei der Ü30-Party legt DJ Andy am Samstag, 23. Januar, die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Für alle von 30 Jahren an wird damit die Möglichkeit geschaffen, ungestört von den nachfolgenden Generationen und deren speziellen musikalischen Vorlieben „abzufeiern“ und „abzurocken“. Eintritt: 5 Euro.

Zupforchester-Konzert

Von „Winter-Blues“ bis zur „Camisa negra“ heißt das Programm einer sicher selten gewordenen Orchesterformation, die am Sonntag, 24.



Januar, um 17 Uhr mit dem Zupforchester-Konzert zu Gast ist. Wann bekommt man schon mal ein reines Zupforchester zu hören, zumal eines, das sich dem musikalischen „cross-over“ und damit einer Musikauswahl ohne Scheuklappen verschrieben hat? Da gehört Glucks Ballettmusik zu Don Juan genauso

Ungarische Rhythmen und Wiener-Walzer-Klänge im Bürgerzentrum

Die Csárdásfürstin – Ein Welterfolg

Das Operettentheater Salzburg zeigt am Mittwoch, 3. Februar 2010, um 20 Uhr den Welterfolg „Die Csárdásfürstin“ von Emmerich Kálmán im Ghibellinensaal des Waiblinger Bürgerzentrums. Die Operettenhandlung entführt in die k.-u.-k.-Monarchie Österreich-Ungarns, spielt im Trubel der Varietés und den prunkhaften Ballsälen der Aristokratie und handelt von Verwicklungen und dem schließlichen Triumph der Liebe über Standesgrenzen hinweg.



Die Sängerin Sylva Varescu und Fürst Edwin sind ein Liebespaar. Sylva, als Csárdásfürstin gefeiert, steht kurz vor einer Amerika-Tournee, während Edwins Familie unter allen Umständen diese Mesalliance beenden und ihn mit seiner Cousine Stasi vermählen will. Um zu verhindern, dass Edwin seiner Geliebten nach Amerika folgt, erhält er einen fingierten Einberufungsbefehl. Edwin fügt sich, verspricht Sylva jedoch zuvor die Ehe. Die Wirrungen nehmen ihren Lauf, als eine Anzeige erscheint, die Edwins Ehe mit der Komtesse Stasi ankündigt. Sylva fühlt sich betrogen und bricht sofort nach Amerika auf.

Während des Ersten Weltkriegs 1915 geschrieben, spielt die Csárdásfürstin noch zur glanzvollen Zeit der Monarchie, ist aber bereits ein Abgesang auf diese Ära. Der aristokratische Standesdünkel, der die Handlung prägt, wird zum Spiegelbild der Epoche und sein nahendes Ende wird in der Operette vorweggenommen: Erst als ein lange verdeckter Skandal bekannt wird und Edwins Vater erfahren muss, dass seine eigene Frau vor ihrer ersten Ehe mit einem Grafen ebenfalls eine Chansonne war, steht dem Glück von Edwin und Sylva nichts mehr entgegen. Die erhabene Welt des Adels ist bei Kálmán somit nichts als schöner Schein.

Mit der „Csárdásfürstin“ gelang Emmerich Kálmán der Aufstieg in die Reihe der meistgespielten Operetten-Komponisten weltweit. Im Uraufführungstheater wurde die „Csárdásfürstin“ 500-mal en suite gespielt und eroberte nur zwei Jahre später New York. Kálmán verstand es meisterhaft in seinen Werken ungarisches Kolorit und das Schmelgen in Walzermelodien miteinander zu verbinden.



„Die Csárdásfürstin“ von Emmerich Kálmán am Mittwoch, 3. Februar 2010, um 20 Uhr im Bürgerzentrum.

selbstverständlich ins Programm wie eine orchestrale Umsetzung von Juanes' Sommerhit „La camisa negra“. Das in der Jugendmusikschule Schorndorf beheimatete Orchester stellt sich daher genauso souverän den Herausforderungen pulsierender Beats in „Winter-Blues“ wie feinsinniger klangmalerscher Gestaltung in „Amazonas“ oder einer ganz verstärkerlosen Fassung von Led Zeppelins „Stairway to heaven“. Zu verdanken ist das dem Dirigenten Michael Wind, der sich dem Motto: „Auf zu neuen Ufern“ verschrieben hat – nicht zuletzt in eigenen Kompositionen, von denen das Programm durchwirkt ist. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

„Lindy Hop“ – Filmabend und Kurs

Zu „Lindy Hop“ steht am Dienstag, 26. Januar, um 18 Uhr ein Filmabend mit Schnupperkurs für Teenies auf dem Programm. Dieser Tanz ist der „Hip Hop zu zweit“. Ein bisschen Rock'n'Roll aber nicht so hektisch. Ufuk und Anne aus Stuttgart vermitteln in acht Abenden Basics, wie Bounce, Open und Close Position, und Styles wie Twist und Turns. Als Einstimmung gibt es in der Luna Bar im Schwanen einen Filmabend mit anschließendem kostenlosen Schnupperkurs. Gezeigt wird eine Auswahl von coolen YouTube-videos, die die Lindy Hop-Szene beleuchten und eine Ahnung davon geben, wohin „die Reise“ gehen soll.

Metropolis

Fritz Langs Stummfilmklassiker „Metropolis“ von 1927, ein Meilenstein der Filmgeschichte, wird am Freitag, 29. Januar, um 20 Uhr gezeigt. Der Sinfelfinger DJ und Klangkünstler Antonio Bras vertonte das Stummfilm-Meisterwerk völlig neu. Durch den Live-Einsatz von Samples, Mixes, Synthesizer und Drumcomputer transportiert Bras die Ästhetik des Films ins 21. Jahrhundert und betont seine Aktualität. Dauer: 118 Minuten. Eintritt: Vorverkauf 8 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 5 Euro, Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 8 Euro. Der Film wird vom Kulturhaus, vom Kommunalen Kino Waiblingen und der Galerie Stihl Waiblingen präsentiert.

Neu im Schwanen: Walzer, Rumba, Samba, Fox, Cha Cha, europ. Tango

Kurse zu zahlreichen Tänzen beginnen am Dienstag, 2. Februar, für Anfänger um 19 Uhr, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger um 20.30 Uhr. Kursdauer: 8 Abende, Kosten: 75 Euro. Anmeldung und Informationen: ☎ 0711 1226841, E-Mail: hanna@tango-und-salsa-im-schwanen.de. – Am Montag, 1. Februar, gibt es zum Abschluss der vorausgegangenen Angebote und zum Auftakt der neuen Tanzkurse von 19.30 Uhr einen Tangotanzabend. Eintritt frei.

Das „Wiener Neue Tageblatt“ formulierte in seiner Kritik zur „Csárdásfürstin“, der Komponist habe ein „Bein in den ungarischen Nachtclubs und das andere in den Wiener Walzer-Cafés“. Und der Erfolg dieser „Wiener Melange“ hält an: Der Esprit der schneidigen Leutnants und der süßen Ballettmädels, rasante Csárdás- und Polkarhythmen, die gelungene Mischung aus Humor und Temperament begeistern das Publikum bis heute. – Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformatio, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich, sowie an der Abendkasse.

Dixieland-Party am 12. Februar 2010 im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen

Jazz mit „Joe Wulf and the Gentlemen of Swing“

Joe Wulf kommt mit seinen „Gentlemen of Swing“ in der Reihe „Jazz im Studio“ ins Bürgerzentrum Waiblingen und lädt am Freitag, 12. Februar 2010, um 20 Uhr zur Dixieland-Party ein. Die Musiker versprechen Melodien mit reinen Harmonien und versierter Technik, ganz in der Tradition weltberühmter Jazzbands wie der „Louis Armstrongs All Stars“ oder der „Duke Ellingtons Small Group“.



Mit ihrer Besetzung von Trompete, Klarinette/Saxophone, Posaune, Piano, Bass und Schlagzeug sowie Gesang feiern Wulf und seine Gentlemen klassischen Jazz und mitreißenden Swing der 30er- und 40er-Jahre.

Das Waiblinger Konzert hat sich dem Thema „Dixie“ verschrieben, und auch diese Musik setzen Joe Wulf und seine Jazzer „gentlemenlike“ um. Dixieland entwickelte sich von 1910 an, als auch weiße Musiker begannen, den ursprünglich schwarzen New-Orleans-Jazz nachzuahmen. Rasch verbreitete sich diese Musik über die Jazzmetropole Chicago bis hin nach New York. Später verschwammen die Unterschiede zwischen New-Orleans-Jazz und Dixieland immer mehr, so spielte zum Beispiel



Zur Dixieland-Party mit „Joe Wulf and the Gentlemen of Swing“ lädt die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen am Freitag, 12. Februar 2010, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ ins WN-Studio des Bürgerzentrums ein.

auch Louis Armstrong mit seiner Band den Dixie-Sound. Einige der Stilmerkmale sind jedoch immer noch erkennbar: Kollektivimprovisation, die Trompete als Leadinstrument und die Umspielung der Melodie durch Klarinette und Posaune.

Bandleader Joe Wulf begann mit neun Jahren Posaune zu spielen; später studierte er sein Instrument an der Musikhochschule Köln. Seit 1992 leitet Wulf zwei internationale Formationen: Das Sextett „Joe Wulf & the Gentlemen of Swing“ und die Bigband „Joe Wulf & His Orchestra“. In dieser Funktion war er so erfolgreich, dass er 1997 den Deutschen Fachmedienpreis als bester Posaunist und Bandleader des Jahres erhielt. Darüber hinaus unterrichtete er im Fachbereich Jazz an der Hochschule für Musik in Köln sowie an der Universität Bonn.

„Trio Parnassus“ – Ein Ensemble von Weltrang im Bürgerzentrum

Kammermusik-Freunde überzeugt

„Trio Parnassus“, Preisträger des ECHO-Klassik 2008, ist am Sonntag, 7. Februar 2010, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Perfektion, Liebe zum Detail, ein feines Gefühl für Stimmungen und die Lust auf Entdeckungen zeichnen Yamei Yu (Violine), Michael Groß (Cello) und Chia Chou (Klavier) aus.



Ähnlich wie ein guter Wein muss auch gute Musik reifen. Ob bewusst oder unbewusst: dieser Maxime ist das 1982 gegründete „Trio Parnassus“ im Verlauf seiner fast 30-jährigen Geschichte gefolgt. Publikum und Kritiker reagierten gleichermaßen begeistert auf das New Yorker Debüt in der „Great Performers Series“ im Lincoln Center, in der „Master Series“ in der Londoner Wigmore Hall und in der Kammermusikreihe der National Gallery in Washington. Freunde der Kammermusik hat das Trio mit der 1991 fertig gestellten Einspielung sämtlicher Klaviertrios von Wolfgang Amadeus Mozart sofort für sich eingenommen und bis heute haben die Musiker sämtliche Klaviertrios von 15 Komponisten eingespielt, so auch von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Robert Schumann. Mit diesen Aufnahmen spielte sich das „Trio Parnassus“ in die Weltelite der Klaviertrios.

Unterstützt von Musikwissenschaftlern, hebt das Trio immer wieder musikalische Schätze aus den Archiven und konzentriert sich auf das 19. Jahrhundert, also auf die Blütezeit dieser kleinen Besetzung. Dabei lassen sich die Musiker sehr sensibel auf die historischen Besonderheiten einer jeden Komposition ein, ohne dabei den eigenen, von dezenten Spannungsgelächten geprägten Ensembleklang zu verluken.

Das Programm: Joseph Haydn: Klaviertrio D-Dur, Hob. XV:24; Erich Wolfgang Korngold:

Zeitgenössischer Tanz und Melodien einer unverwechselbaren Stimme

Gauthier: Ein Multitalent

„Gauthier Dance“ ist am Freitag, 22. Januar, um 20 Uhr mit zeitgenössischem Tanz und verschiedenen Choreografien im Waiblinger Bürgerzentrum zu Gast. Dabei stehen die Höhepunkte aus den Produktionen „six pack“, „high five“ und „four play“ im Mittelpunkt. Um 19.15 Uhr beginnt die Einführung.



Der Franko-Kanadier Gauthier ist hierzulande vor allem bekannt als Tänzer und Chef bzw. Choreograf eines furiosen Tanzensembles mit Sitz im Theaterhaus. „Gauthier Dance“ ist eine junge, dynamische Truppe von sechs Tänzern unter der Leitung des Tänzers, Choreographen und Musikers Eric Gauthier, der als langjähriger Solist des Stuttgarter Balletts mit zahlreichen, namhaften zeitgenössischen Choreogra-

Kommunales Kino im Traumpalast

„Sie sind ein schöner Mann“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ Waiblingen zeigt am Mittwoch, 3. Februar 2010, um 20 Uhr die prämierte, tragische Komödie „Sie sind ein schöner Mann“.

– Durch einen Kurzschluss in der Melkanlage verliert Bauer Aymé sein Frau. Nicht die Trauer erdrückt ihn, sondern die Arbeit auf dem Hof. Da er dringend eine neue Frau braucht, wendet er sich an ein Ehevermittlungsinstitut, welches ihn nach Rumänien schickt. Der Film ist freigegeben von sechs Jahren an. Eintritt: fünf Euro. Karten telefonisch unter ☎ 959280.

Klaviertrio D-Dur, op.1; Felix Mendelssohn: Klaviertrio Nr. 2 c-Moll, op. 66.

Karten sind im Vorverkauf in der Touristinformatio Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de. Veranstalter ist die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen.



Das „Trio Parnassus“ ist am Sonntag, 7. Februar 2010, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören.

Neujahrskonzert am 31. Januar

Zigeunerweisen mit der „Sinfonietta Waiblingen“

Der Förderverein der „Sinfonietta Waiblingen“ lädt am Sonntag, 31. Januar 2010, um 20 Uhr zum Neujahrskonzert unter der Leitung von Margret Urbig ins Bürgerzentrum ein. Die Moderation übernimmt Renate Lösch. Unter dem Motto „Zigeunerweisen“ spielt die „Sinfonietta“ Werke von Johann Strauß, Vater, und Johann Strauß, Sohn, Brahms, Paganini oder Elgar. Karten sind im Vorverkauf erhältlich: bei der Buchhandlung Hess, bei Neumanns Musikladen, in der Touristinformatio zu zehn Euro bzw. zu fünf Euro für Schüler und Studenten; Abendkasse zwölf Euro bzw. sechs Euro. Nach drei Jahren gibt das Ensemble anstelle eines Adventskonzerts ein Neujahrskonzert, bei dem die in Waiblingen geborene Susanne Schäffer im Mittelpunkt steht. Sie hat ihren ersten Violinunterricht mit fünf Jahren erhalten, genoss eine internationale Ausbildung, ist Preisträgerin vieler internationaler Wettbewerbe, war und ist auf Konzerttourtouren und solistischen Auftritten in vielen Ländern unterwegs. Die Stipendiatin der Deutschen Stiftung „Musikleben“ präsentiert mit der Sinfonietta Waiblingen auserlesene Kostbarkeiten an Kompositionen für Violine, unter anderem „Salut d'amour“ von Edward Elgar, die „Havanaise“ von Camille Saint-Saëns, „La Campanella“ von Nicolo Paganini, ein wahrhaftes Virtuosenstück, ebenso wie der „Czárdás Nr. 1“ von Vittorio Monti und Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate. Elegant und beschwingt dagegen zwei Werke im Wiener Stil von Fritz Kreisler: „Liebesleid“ und „Liebesfreud“.

Als Orchesterstücke spielt die „Sinfonietta“ Zigeunerweisen wie die „Ungarischen Tänze Nr. 6 und 7“ von Johannes Brahms, den „Pesther Czárdás“, die Polka „Leichtes Blut“ und den „Accelerationen-Walzer“ von Johann Strauß (Sohn), den „Delirien-Walzer“ von Joseph Strauß und zum Abschluss den „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß (Vater). Weitere Informationen im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de.



„Gauthier Dance“ ist am Freitag, 22. Januar 2010, im Waiblinger Bürgerzentrum mit seinen Choreografien zu Gast. Foto: Brocke

Fördern durch „Stärken vor Ort“

Schüler gezielt vorbereiten

Gezielt auf ihre Abschlussprüfung hatten sich Ende vergangenen Jahres die Hauptschüler des Abschlussjahrgangs an der Staufer-Grund- und Hauptschule innerhalb des Projekts „Stärken vor Ort“ vorbereiten und Bewerbungen trainieren können. Gefördert wurde das Mikroprojekt, das von der Volkshochschule Unteres Remstal in Kooperation mit der Stadt Waiblingen sowie der Staufer-Grund- und Hauptschule angeboten wurde, durch den Europäischen Sozialfonds für Deutschland und der Europäischen Union. „Stärken vor Ort“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

In einer „Kick-off-Veranstaltung“ in der Volkshochschule wurden Schüler und Eltern informiert und stimmten überein, dass das Zusatzangebot genutzt werden sollte. In dem Prüfungsvorbereitungskurs wiederholten und festigten die Schüler den Unterrichtsstoff, indem sie Abschlussprüfungen in den Fächern Englisch und Mathematik aus den Jahren zuvor lösten. Der einmal in der Woche angebotene Kurs dauerte zusätzlich zum Unterricht drei Schulstunden.

Prüfungen im Mai

Beim Bewerbungstraining ergänzten die Teilnehmer ihre Unterlagen. Der Kurs wurde extra im EDV-Raum der Volkshochschule veranstaltet, damit Änderungen sofort vorgenommen werden konnten. Beendet wurde das Projekt mit einem Besuch der Kartbahn in Backnang. Bedauert haben die Teilnehmer, dass der Kurs wegen der Förderrichtlinien zum Jahresende abgeschlossen sein musste, da die Prüfungen erst im Mai 2010 sein werden.



Maria-Merian-Schule Waiblingen

Jetzt anmelden!

Die Maria-Merian-Schule nimmt sofort Anmeldungen für die einjährige Berufsaufbauschule entgegen. Dieser Bildungsgang bietet Hauptschulabsolventen, die eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf beendet haben oder eine mindestens vierjährige praktische Tätigkeit nachweisen können, die Möglichkeit, nach einem Jahr die Prüfung zur Fachschulreife zu absolvieren. Die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Biologie mit Gesundheitslehre werden dabei als Schwerpunkte vermittelt. Im Anschluss an diesen Bildungsgang können die Absolventen ihre Fortbildung durch den Besuch weiterführender Schulen bis zur Fachhochschulreife oder dem Abitur fortsetzen. Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Interessierte im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Steinbeisstraße 4, ☎ 07151 5001-200, Fax - 581. Wissenswertes zum Bildungsangebot gibt's auch im Internet unter www.maria-merian-schule.de.



Richard Döckers Krankenhausbau und die Debatten darum erläutert der Stadthistoriker Hans Schultheiß am Donnerstag, 21. Januar 2010, um 19.30 Uhr in seinem Vortrag in der Galerie Stihl Waiblingen. Rechts das Wandbild von Maler Willi Baumeister. Montage: Abteilung Galerie

Galerie Stihl Waiblingen bietet ergänzende Veranstaltungen zur Ausstellung an

„Döckers Krankenhausbau 1928“ schafft Licht, Luft und Sonne

Der Waiblinger Stadthistoriker Hans Schultheiß erläutert am Donnerstag, 21. Januar, um 19.30 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen innerhalb des wissenschaftlichen Begleitprogramms zur aktuellen Ausstellung „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“ die Debatten um Richard Döckers Krankenhausbau in Waiblingen. 1928 wurde oberhalb der Waiblinger Altstadt am Südhang der Rems das weltweit erste Krankenhaus ganz nach heliotropen Gesichtspunkten errichtet. „Licht, Luft und Sonne“ galten damals als wichtige Heilfaktoren.



Architekt war Regierungsbaumeister Richard Döcker (1894-1968), der ein Jahr zuvor Ausstellungsleiter der heute weltberühmten Stuttgarter Weißenhof-Siedlung war. Für die Eingangshalle des Krankenhauses schuf der Maler Willi Baumeister (1889-1955) ein großes Wandbild. Diese Waiblinger Manifestationen der frühen Moderne waren von Anfang an umstritten, und beide sind heute nicht mehr vorhanden. Der „Döckerbau“ musste Ende der 1950er-Jahre einem Krankenhaus-Neubau weichen, das Baumeister-Bild wurde 1938 von

den Nationalsozialisten zerstört. – Dritter Architekturrundgang: Ebenfalls Teil des Begleitprogramms sind die parallel angebotenen Stadtrundgänge, die den Besuchern architektonisch herausragende Gebäude und städtebaulich prägende Ensembles in Waiblingen nahe bringen. Am Samstag, 23. Januar, um 15 Uhr befasst sich Klaus Denk, Baubürgermeister a. D., bei seiner Führung mit dem Thema Stadtsanierung und städtebauliche Projekte in der historischen Innenstadt 1970 - 2000. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Gebäuden Marktdreieck und Marktgasse liegen. Treffpunkt: Galerie Stihl Waiblingen.

Kaufmännisches Berufskolleg

Informationsveranstaltung für Schüler und Eltern

Die Kaufmännische Schule informiert am Donnerstag, 21. Januar 2010, um 19 Uhr über ihr „Kaufmännisches Berufskolleg I“ in der Steinbeisstraße 4. Der Abschluss des Berufskollegs I und II führt zur Fachhochschulreife, außerdem besteht die Möglichkeit, den „Assistentenabschluss“ zu erwerben. Voraussetzung für die Aufnahme in in das Berufskolleg I ist ein Real-schulabschluss oder Gleichwertiges..

IHK, Bezirkskammer Rems-Murr

Experten beantworten Fragen zu Finanzierungen

Die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, lädt am Donnerstag, 4. Februar 2010, von 9 Uhr bis 16 Uhr zum Finanzierungssprechtag ins Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1, ein. Experten informieren Ratsuchende, wie deren Kapitalbedarf für ein konkretes Vorhaben mit zinsverbilligten Darlehen und Bürgschaften solide finanziert werden kann. Einzelberatungen sind kostenlos und müssen telefonisch für den 4. Februar vereinbart werden. Anmeldungen sind bis 2. Februar unter ☎ 95969-24, Fax -26, E-Mail: info.wn@stuttgart.ihk.de, möglich.

Gewerbliche Schule Waiblingen

Was bietet eigentlich das Technische Berufskolleg?

Die Gewerbliche Schule veranstaltet am Dienstag, 26. Januar 2010, um 18 Uhr in der Steinbeisstraße 4 einen Informationsabend über das Technische Berufskolleg I und das Technische Berufskolleg, verzahnt mit dualen Ausbildungsberufen. Vor allem die Möglichkeiten sowie Voraussetzungen einer dualen zweijährigen Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs-, und Klimatechnik mit fachtheoretischem und fachpraktischem Unterricht werden vorgestellt. Nähere Informationen zu diesem Abend und den verschiedenen Ausbildungen erhalten Interessierte unter www.gswn.de oder ☎ 5003-300.

Neustadter Hallenbad

Frauenschwimmen sonntags

Frauen können immer sonntags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hallenbad von Neustadt ganz unter sich schwimmen – außer an Feiertagen. Badeende ist jeweils um 16 Uhr, Kassenschluss um 15.30 Uhr. Der Eintritt: 2,90 Euro, ermäßigt 1,40 Euro (Mädchen bis 16 Jahre), unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. DLRG-Rettungsschwimmerinnen übernehmen die Aufsicht im von außen nicht einsehbaren Hallenbad.

„Waiblingens Reichtum hat andere Facetten“

Fortsetzung von Seite 1

plätze schaffen, aber sie könne den Selbstständigen helfen, ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und neue Märkte zu erschließen. Damit leiste eine Stadt ihren Beitrag, dass Innovationen in die Wirtschaft gebracht würden. Und damit die Unternehmen genügend und qualifizierte Arbeitskräfte finden könnten, gehöre, dass Bildung und Betreuung weiterhin höchste Priorität eingeräumt werde.

Die Tatsache, dass Waiblingen bereits heute die Quote für Betreuungspunkte für Kinder unter drei Jahren erreicht habe – gesetzlich erst 2013 vorgeschrieben – sei in der Region Stuttgart einzigartig. Freilich sei dies aber mit ein Grund für das hohe finanzielle Defizit im zurückliegenden und in diesem Jahr. Und mit dem Rechtsanspruch von 2014 an auf einen Betreuungspunkt vom ersten Lebensjahr an kämen noch weitere Herausforderungen auf die Stadt zu.

Mit Kultur und Sport aus der Krise

Um aus der Krise herauszukommen, brauche es auch Kultur und Sport, davon zeige sich Hesky überzeugt. Eine Gesellschaft ohne Kultur und Sport wäre eine arme und kalte Gesellschaft. „Menschen brauchen Impulse, Anregungen, sozialkritische genauso wie die der schönen Künste.“ Der Zuspruch zur Galerie zeige dies deutlich, genauso wie die Besucherzahlen des Bürgerzentrums, des Schwanes und bei vielen Veranstaltungen.

Und ein Teil der Kultur einer Stadt sei auch der Sport. Gemeinsame Begeisterung oder auch Enttäuschung zu empfinden, über das, was man auf dem Spielfeld geboten bekomme, schaffe Wärme, Nähe und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, der gemeinsamen Identität. Gerade die gemeinsame Stärke, das Zusammenstehen in schwierigen Situationen, „Not schweißt zusammen“, sei mehr denn je erforderlich.

Not müsse aber auch erfinderisch machen, Innovationskräfte freisetzen, eigene Kräfte mobilisieren. Es dürfe uns also nicht gleichgültig sein, was die Wirtschaft brauche, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. Waiblingen sei ein hervorragender Standort für Gewerbe, Handwerk und Industrie. Die Waiblinger Wirtschaft und die Menschen, die als Arbeitnehmer nach Waiblingen kommen oder in andere Städte unterwegs sind, litten allerdings unter den hiesigen Verkehrsbedingungen.

„Wir brauchen die Neckarquerung“

Wie der ÖPNV zwischen den Wirtschaftsräumen Waiblingen und Ludwigsburg verbessert wird, um Autos von der Straße zu bekommen, sei die eine Frage. Aber: „Wir brauchen die weitere Neckarquerung. Die Wirtschaft braucht sie. Die Menschen in Hegnach brau-

chen sie.“ Ein Armutszeugnis sei es für ihn freilich, wenn es eine Landesregierung nicht binnen vier Jahren schaffe, die Planung für eine Brücke zu einem Abschluss zu bringen, um eine verlässliche Grundlage für den ersten Abschnitt einer Straßenplanung von der Waiblinger Westumfahrung bis zur A 81 zu schaffen.

So, wie das Land mit Global Playern wie Stihl und Bosch oder auch den Handwerkern und die ganze Stadt umgehe, mache es selbst den schärfsten Befürwortern schwer, noch daran zu glauben, dass der eigene Einsatz einen Sinn ergebe und dass unsere Gewerbetreibenden bessere Bedingungen und die Menschen in Hegnach mehr Lebensqualität bekämen. Die Unentschlossenheit des Regierungspräsidiums wecke Zweifel an der Ernsthaftigkeit seiner Bemühungen.

Der Landrat erfahre seine volle Unterstützung mit seiner Forderung, für die B 29 und die B 14 Lkw-Maut einzuführen. Das Remstal und die Hegnacher Ortsdurchfahrt dürften schließlich keine Umgehungsstrecke für das Leonberger Dreieck oder die Stuttgarter Innenstadt sein oder werden. „Dafür dürfen wir keine Straßen bauen. Und jetzt muss das Hegnacher Nachfahrverbot für Lkw kommen. Ich erwarte mir vom Land nun eine Unterstützung dafür.“ Nun müsse Zeit sein für interkommunale Abstimmungen auch von Straßenbau. „Hier wünsche ich mir eine Lokomotivfunktion des Regierungspräsidiums“, hob Oberbürgermeister Hesky hervor.

Dem Krankenhaus nicht nachweinen

Blick zurück nach Waiblingen: die Stadt verliert ihr Krankenhaus. Statt zu hadern, sei es gescheiter, die frei werdenden Flächen als Chance zu nutzen. Winnenden mit dem neuen Klinikum werde wohl die „Gesundheitsstadt“ des Kreises – diese Schwerpunktbildung sei richtig, konsequent und gut, denn auch die Waiblinger müssten ein Interesse am Erfolg der neuen Klinik haben, wenn sie nicht wieder das Defizit zahlen wollten. Ein weiteres Krankenhaus im Bereich Backnang/Waiblingen dürfe es daher nicht geben. Erfahrungen in anderen Städten zeigten, dass es sinnvoll sei, wenn sich Fachärzte, gerade in einer Stadt, die plötzlich ohne Krankenhaus dasteht, neu formierten. Das sei keine Konkurrenzklärung zu Winnenden.

Hesky: „Ganz im Gegenteil. Das ist ein ‚Liebesdienst‘ aus Einsicht in die Notwendigkeit, um den Drang von Patienten in die Landeshauptstadt zu stoppen, sie hier zu halten und in Waiblingen mit ambulanten Dienstleistungen im Verbund mit dem Krankenhaus in Winnenden zu versorgen. Insoweit war es ein kluger Beschluss des Kreisrats, für Waiblingen ein Ärztehaus zuzusagen.“

Waiblingen brauche darüber hinaus nicht

nur ein weiteres Hotel als Ergänzung zum Bürgerzentrum, sondern auch eine attraktive und angemessene Halle. Die Vereine hätten es verdient, der Stadt stünde es gut zu Gesicht. Das Raumprogramm werde derzeit mit Beteiligung der Vereine und Schulen erarbeitet. Dann könne man nach der richtigen Lösung suchen und sie realisieren, wenn wieder Geld da sei.

Schwere Zeiten gemeinsam meistern

Dass Waiblingen diese schwere Zeit gemeinsam meistern könne, davon zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt. Die mittelständische Wirtschaft sei gut aufgestellt. Die Entscheidung der Firma Stihl, Produktion und Arbeitsplätze aus dem Ausland hierher zu verlagern, sei zudem ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Standort Waiblingen, das eine Verpflichtung darstelle, die Qualität der Stadt zu sichern. „Dazu gehört auch, noch besser und noch effizienter zu werden, ohne die Bürgerfreundlichkeit zu vernachlässigen. Wir müssen uns von Ballast befreien, der in guten Zeiten gern angelagert wird oder sich klammheimlich einschleicht.“

Die Erfindung des volkswirtschaftlichen „Perpetuum Mobile“, dass man nämlich den Menschen aus der Staatskasse nur Geld geben müsse, damit sie es ausgeben, die Wirtschaft ankurbeln und dann mehr in die Kasse zurückfließe, als ausgegeben wurde, sei, ebenso wie die Quadratur des Kreises, bisher leider noch niemandem gelungen. Für Entschlackung und Entbürokratisierung, für den Rückzug des Staats und für mehr Selbstverantwortung der Bürger sei schon Ludwig Erhard gestanden. Nur wenn man Einsparungen vornehme und das dadurch übrige Geld durch Steuererleichterungen unter Volk verteile, handle man nachhaltig und sinnvoll.

Kein Weg führe an einer Entbürokratisierung vorbei. „Dann stehen wir nach der Krise besser, schlagkräftiger, wirtschaftlicher und flexibler da als vorher.“ Der kommunale Haushalt 2010 sei noch nicht „in trockenen Tüchern“. Es gebe aber die Chance, sich von unötigem Ballast trennen zu können, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren und zu fragen: Was können wir alle für unsere Stadt selber tun.

Jeder bezahlt

Dass die Krise so manche überzogenen Ansprüche zurückschraube, sei seine Hoffnung. Und auch, dass die Menschen gerade in diesen Zeiten wieder neu lernen, dass das, was die Stadt tue, nicht „die anonyme Stadt“ bezahle, sondern jeder Einzelne, wir alle.

Die vollständige Rede zum Bürgertreff ist im Internet auf der Seite www.waiblingen.de/Rathaus&Politik/Stadtverwaltung/Reden_und_Bürgermeister zu finden.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Zuhören, ausleihen, genießen



In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Manfred Künzel am Mittwoch, 27. Januar 2010, um 15 Uhr aus Schillers Werk „Luisen-Millerin“. Für Kaffee, Tee und Gebäck

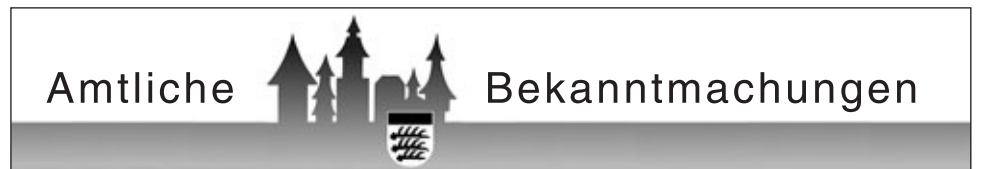
ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Hexen im Mittelpunkt

„Hexen und Zauberer“ stehen im Mittelpunkt der Leserei für Kinder zwischen fünf und acht Jahren: am Dienstag, 2. Februar, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 3. Februar, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 4. Februar, je um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach; am Dienstag, 16. Februar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten der Büchereien

- Stadtbücherei: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- Beinstein: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- Bittenfeld: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Hegnach: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- Hohenacker: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- Neustadt, mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.



Planfeststellungsverfahren für den Aus- und Neubau der L 1197 Neckarquerung sowie der landschaftspflegerischen Maßnahmen

auf den Gemarkungen der Kommunen Remseck und Fellbach – Erörterungsverhandlung Die gegen die ausgelegten (Änderungs-)Pläne rechtzeitig erhobenen Einwendungen und die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 73 Abs. 6 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) in einer Erörterungsverhandlung am Mittwoch, 10. Februar 2010, ab 9 Uhr im Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart (Vaihingen), Raum E.020 erörtert (Einlass ist ab 8.30 Uhr)

- Es ist vorgesehen, die wichtigsten Themenbereiche in folgender Reihenfolge zu erörtern:
1. Begrüßung
 2. Verkehrsgutachten/Verkehrszahlen
 3. Immissionen
 4. Varianten
 5. Sonstiges

Die Planfeststellungsbehörde weist darauf hin, dass die o. g. Tagesordnung nicht verbindlich ist. Änderungen bleiben für den Fall vorbehalten, dass eine sachgemäße Fortführung der Verhandlung dies erfordern sollte. Die einzelnen Einwender werden nicht mehr gesondert zu dieser Erörterungsverhandlung geladen. Da mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen wären, wird die persönliche Benachrichtigung der Einwender durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt (§ 73 Abs. 6 Satz 4 und 5 LVwVfG).

Die Teilnahme an der Verhandlung ist jedem vom Plan Betroffenen freigestellt. Vertreter haben sich durch eine schriftliche Vollmacht zu legitimieren. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Sind mehr als 50 Zustellungen der Entscheidung vorzunehmen, so können diese durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass über die Entschädigungsansprüche in der Planfeststellung nur dem Grunde nach entschieden wird. Die Entschädigung selbst (z. B. Kaufpreis) wird in einem gesonderten Entschädigungsverfahren festgesetzt.

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im Dezember 2009 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundstücke abgegeben worden:

- 10 Schlüsselbunde
- 1 Kette
- 1 Anhänger
- 1 Papiertüte mit Inhalt

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundstücke sind auch im Internet aufgelistet: [www.waiblingen.de/Rathaus & Politik/Buergerservice /Fundamt](http://www.waiblingen.de/Rathaus&Politik/Buergerservice/Fundamt)

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 27. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. Am Mittwoch, 3. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 28168. Am Mittwoch, 10. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656.– Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 25. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 1. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 8. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899.– Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 26. Januar, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holz-bau@t-online.de. Am Montag, 1. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 8. Februar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de.– Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 25. Januar, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 22. Januar: Marta Hilt, Weingärtner Vorstadt 22, zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 23. Januar: Gertraude Schön geb. Baumann, Am Katzenbach 48, zum 90. Geburtstag.
Am Sonntag, 24. Januar: Georg Hirling, Salierstraße 51, zum 85. Geburtstag. Konstantinos Chatzopoulos, Gänsäckerstraße 15, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 25. Januar: Anna-Hermine Reiss, Mayenner Straße 16, zum 91. Geburtstag. Vladimir und Claudia Gheorghiu geb. Scobiola, Beinsteiner Straße 67, zur Eisernen Hochzeit.
Am Dienstag, 26. Januar: Ingeburg Dürfornalt geb. Hartmuth, Olgastraße 3, zum 85. Geburtstag.

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.